

Gängebeschreibung, No. 2.
a. g. 28.

No. 152.

Beschreibung
der
zu dem Grubengebäude
Belobt Sand Weg:
(hinter Erbsdorf)

gehörigen Hänge.
nebst beigefügtem söllichem
Durchschnittsrisse.

getertiget
von
Johann Carl Spinlabau.
Königl. Berg-Inspector.
In den Quart: Crucis und Lucia.
1791.

Von 1791. bis 1792.



17.6130 H

4

Erster Abschnitt.
Von der Lage und allgemeinsten natürlichen Beschaffenheit
des Grubengebäudes.

S. 1.

Da mir die Beschreibung der Gänge
von innen zu Aulange und in dem Welt,
als eines Jahrsmeins so wichtigem
Grubenbau, Gelobt Laur sigbr,
ausgesehenen woran ist, so liegt es in
dem mein hinzu von dem Johann zu,
Hektor Krause gütigst vertheilt
flara, etwas wenig von der Lage und
der allgemeinen inneren Beschaffenheit
des Grubenbau zu sagen.

Was aber das Aulange betrifft, so ist
es bekanntlich ein Korb, und Eingangs
Trennung, 4. Nummer findet sich
und gegenläufig 13. Nummer von zwei,
das gegen die Welt, Abau gelagert,
und zwar auf dem Stufen

1. des Grundbauens Stufen,
2. des Grundbauens Stufen
3. des Grundbauens Stufen Uelig.

S. 2.

Es liegt demnach das Gebäude ziem-
lich in der Mitte des mittelmäßigen
Abfalls vom fuggabing, gegenläufig
5. Nummer vom hohen Grubenbau,
den antwort, und in einem Folge ein,
das Grubenbau, das sich durch sein Platz,
den Eingangs sehr auszeichnet.

S. 3.

Der allgemeine Platz, der in einem
lang sehr weiten und wegen seiner
gan weiten Ausdehnung und
unter dem, in welchem die Gelobt,
Laurer Gänge andrücken, hat gegen-
läufig gegenläufig Gruben:
gegen Abau nur ganz unbedeutend
und hohes liegt, in welchem

Zweiter Abschnitt.

Innere Beschaffenheit der Gegend, wo die Grube liegt.

S. 1.

Die durchgängige Gubingband Ginn ist
sich inwendig ausgezeichneter Quarz,
in der Richtung der Gubingbande nach an Tagen
aufgehängten Solgersteinen sind.

1. am nordwestlichen Abhange in der
Grube, oder in der Gubingbande in der
Schwanz der Flache, ist ein ziemlich grob,
klastisch, nicht aber in der Richtung
zur Gubingbande, wie sich
aus dem Vergleich der Gubingbande
Theile gegen einander so abzuheben
sind: Die Salzfalte ist grobkörnig
und nicht aber glatt und inwendig
nicht und liegt in groben unregelmäßigen
Lagen; daher auch die Plinthe, in
den übrigen in ziemlich beträchtlicher
Quantität vorhanden und in der
Lage ist, nicht in kontinuierlichen
Lagen, sondern in unregelmäßigen
Lagen, zuweilen aber durch
eine sich glückt; die Quarz ist auch
grobkörnig. Der Quarz in der Gubingbande
aber ist ziemlich glatt und unregelmäßig,
hat, und giebt einen guten Mannstein.

2. am nordöstlichen Abhange, oder in
der Gubingbande in der Richtung, ist der
Quarz unregelmäßig klastisch, und auch
hält einen häufigen grobkörnigen
Lage der Plinthe in kontinuierlichen
Lagen.

3. am östlichen Abhange beim Miltz
Gand Gotteser Flache ist der Quarz
sich glatt, und zwar ist der Plinthe
nicht leicht grobkörnig und
liegt in kontinuierlichen Lagen; daher
hält auch noch über die Quarz und
Salzfalte sich in der Gubingbande.

4. gegen Miltz abend in der Gubingbande
in der Richtung der Flache ist ein

ganz vollkommen, ziemlich grob, und
gleichförmig; sein Glanz aber
braunlichgelblich, und in Continuum,
von Ergane.

Von dem angegebenen Erzschmelz
kühlt man aber ein Stückband nicht
ab, sondern in mehreren Stücken; dann wird
ein angelegtes Stückband selbst
hat man bemerkt, dass es nach dem
Kühlen zu nicht sehr quarzig ist, man
sich Glanz und sehr stark flücht,
und dass eine ganz ungewöhliche
Stärke besitzt. Dies alles soll jedoch
wo es anzugehört ist, werden wir,
von der dem anzulehnen Stange noch
erwähnt werden.

S. 2.

Diejenigen aber was diesen Erzschmelz,
manig macht, sind die verschiedenen
quantitäten, welche er flücht, und zwar
vorzüglich seine Stange, welche der
Stangeband so wie überhaupt diesen
ganzen Abhandlung, so besonders die
folgenden Abhandlung sehr werden.
Sich flücht er auch diesen auch noch
einige Quantitäten von einem
Entscheidlichen, welche sich davon,
und an seinem natürlichen und noch
einigen Abhandlung flücht, und
denn von dem wird größer in
den Klagen beständig zu sagen sein
werden.

Dritter Abschnitt.

Möglichst ausführliche Beschreibung derjenigen Hänge, welche durch die Grubenbaue des gedachten Gebäudes durchgeschloßen und bekant worden sind.

In dem so oben beschriebenen Klüften
Mittels Spaltinge setzen eine ungeheure
Menge selbstthätiger und selbstthätiger
Spänge aus, von welchen die vorzüglichsten
sind die folgenden, die in der Folge
besonders beschreiben werden sollen,
welche sind: *

* In der nachfolgenden Beschreibung dieser
Spänge wegen und oben im Voraus
angeführt werden, sind bei unmaß-
licher Saugfähigkeit der Grubenbaue,
dieser, Vollständigkeit ihrer Saug-
fähigkeit (selbst bei dem möglich-
sten Spalt von Aufhebung und Ab-
gabe bei jeder Verflüchtigung) ganz un-
möglich und nicht zu erwarten ist,
und zwar unter anderem aus folgenden
in Klüften, weil
1.) alle diese unter dem Ghalenbau,
ganzen Volk unter Wasser stehen, und
man sich also bei Entdeckung der
Spänge nur von oben her einwirken
kann, weil von unten und allen
Seiten der größte Theil unter Wasser
verbleiben, oder mit Wasser aus-
gesetzt, oder mit Zimmern und
Mauern unter Wasser, und auf die
so Art unzugänglich gemacht worden,
sind;
2.) weil auch bei unzugänglichen
und baufähigen Klüften die Luft
wenn die Klüfte in Untersuchung
sich sehr verhalten oder unmaß-
lich gemacht wird, selbst weil da
wo die Spänge abgebaut oder gollig
sind, die Klüfte mit Zimmern und
Mauern versehen ist (welches

Peidenschwarzer Flache.

ganzen Tündlinger Gangbau gemacht hat, ist eine Silberanreicherung, welche man ganz fast nur in dieser Art in der Gegend von Tündlingen findet; man findet aber, da sie fast völlig ausgebaute ist, kaum mehr eine Spur vorhanden ist.

Sie können nunmehr zu einer möglichst ausführlichen Beschreibung der einzelnen Gänge selbst, und Gangen mit dem Namen an, auch welche in demselben gangbare Minerale vorhanden waren, weil diese noch die meisten Galaxen, hat zur Untersuchung erboten.

1. Der Peidenschwarzer Flache.

§ 1.
Die Hauptstücke sind:

Man findet ihn am östlichen Abfange des Ganges zu Tage austrinken, und seine Lage läßt sich am besten durch die im Peidenschwarzer Bergbau bestehenden, an welchen letzteren 7 Stufen unter Tage auch die Leubner Stollen, und zwar von ihm aus dem Peidenschwarzer Bergbau abgetriebenem Tage, verläuft, was 11 Stufen gegen Mittel, nicht herauskommt.

Die Hauptstücke sind:

St. 12. 4.

noch macht er auch im Leubner Bergbau Stollen in der Mitte seiner dort bestehenden Lagerstätte eine beträchtliche Anreicherung, und verläuft dort von St. 11. 4. bis St. 1. 4. ab; auch dem Leubner Stollen aber stößt er anlangt, wie St. 12. weiter gegen Mittel, nicht aber St. 12. 4.

Die Gänge sind nunmehr, wenn in obenerwähnten, v. f. bis 7 Stufen unter

Heidenschwingerer Gläse.

dem Raubrostoln gläht er 55 Grad, als
er nicht an sich aber nicht, und gläht
bis Erweichstoln 45 Grad, und an dem
Erweichstoln erwinden 53 Grad, und auf
dem Ugalandbungen Holn nicht 45 bis
50 Grad, allamahl aber gegen Erweich.

Seiner gewöhnlichsten Bläufigkeit ist
4 Zol

jedoch ist er gläht erwinden in allen
Räumen zu demselben, was er am stärksten,
wenn er in demselben zusammenkommt,
die Bläufigkeit erwinden erwinden
wird. Die Bläufigkeit an mehreren
einzelnen Punkten soll erwinden und
angegaben werden.

Seine beste Erhaltung in der Länge
ist auf dem Ugalandbungen Holn, als
mit welchem er am weitesten unter
sich ist,

82 Länge

und zwar so, daß er gegen Mittag,
nicht vom Donatzen Spatze abgesehen,
den erwinden gegen Mittag aber seine
ganze Erhaltung nicht erwinden
ist. — In der Länge seiner Länge
aber ist er bis zu dem Ugalandbungen,
also ofugungsfähig

28 Länge

(Glasen Länge) sind, unter sich erwinden,
erwinden

S. 2.

Seiner Erhaltung (S. 2.)

Seiner gewöhnlichsten Erz und Gangarten
sind erwinden

Erwinden Erz und

Erwinden

Erwinden Erz,

Erwinden

Erwinden

Erwinden

Erwinden

Erwinden

Erwinden

Teidenschwarzer Flache.

Lothgiltiganz,
Weißgiltiganz und
Emanyspaly.

Der Schwartzal und Labradial sind
ein sich immer zusammen, theils
ein theils ringestarrigt, und beim
Fluglaufe mit der schwarzen Flache,
seltener im Quarze; ist der Gang
der Mitte innerlich, so sind diese bei,
den sehr meist kristallisiert, und zwar
gewöhnlich in unregelmäßigen, so,
als mit körnigen kristallen.
Der ausgewählte findet sich seltener
und immer nur ringestarrigt mit Silber,
gleichzeitig. Die schwarze Flache
ist meist immer mit Fluglaufe und Silber,
seltener zusammen; sie ist immer
ein theils ringestarrigt, und meist klein
seltener grobkörnig. Dasselbe gilt
auch vom Fluglaufe, welcher auch
ziemlich silberreich ist, indem er 1
bis 10 Loth und darüber im Tontone fallt.
Mit dem Fluglaufe zugleich findet
sich zuweilen Spiegelal, Glas, Loth,
und Weißgiltiganz; welche letztere
sehr oft aber nicht im Gange selbst
niederzukommen geben, so ist
gleich Styff sehr, so sich Loth,
giltiganz und Glas angestiegen,
in der Flache der Abgang sind für
eingezogen gehalten und zwar zu einem
Silbergehalte von 1 Markt. Der
Quarz findet sich fast überall im
Gange, besonders in den, und da
wo der Gang mächtiger ist; er ist
meist körnig, und oft auch
unregelmäßig und unregelmäßig. Man
findet ihn theils allein, theils mit
Fluglaufe, Schwartzal und Silber,
seltener; im letzten Falle meist er
immer die ausgewählte Töne der
Gänge, und zwar ganz abgegrenzt,
und mit sehr abgegrenzt, so wie
auch die mittlere Lage in diesen ab.

Peidenschwartzes Gläse.

Erstlich kommt man in dem Mittle an, man
dann auf, und dann ist das Quarz in
kleinen scharfkantigen Stücken kristallin,
— aber so dass sie nicht ganzlos
Venen bilden, in welchen die Kristalle
mit ihren Spitzen gegeneinander und
mit einander verwachsen sind. Der
Ausschnitt sieht sich bloß da, wo der
Gang nicht ausgefüllt ist, und ist von
einem gelblich und graulich weissen
Sand, und von einem knöchernen
Sinter; am häufigsten kommt man
ihn in den Schmelzungen Volcanischer.
Der Erstschicht bricht fast nur ein
ein, wenn die augenscheinlichste
sich bilden; sehr selten ist er in
Schmelzungen Volcanischer gegen Mitternacht
seit im Quarz, mit Schwefelkies
und zwar erst in mittelster und spätester
Zeit abzuweichen, er war gelblich
weiß von Sand und Sinter.

Man die Fragmente und Eckstücke
nicht in der Fragmente noch bei der
Anzeige zu lassen, und um zugleich die
wichtigsten in dem oben in Schmelzungen
von Volcanischer Sinter zu
man zu lassen, sollen folgen die
zu den Erörterungen des Gangs an
sich zu sehen zu sein.

A.) aus dem Sandstein.

Der Gang ist hier 2' hoch mächtig und
steht bloß aus blaulich grauem Quarz,
zuweilen mit Spuren von augenscheinlichem
Eisenglanz.

Vom zweiten Peidenschwartzes Sinter
weg gegen Mitternacht ist zwar in
Sandstein und in Schmelzungen, so viel man
oben sehen kann, ist hier der Gang 2' hoch
mächtig, und besteht im Gang aus
Quarz, im Sinter aus Sinter
Sinter.

B.) aus dem Sandstein.

welcher 5' hoch ist und in dem Sandstein

Feidenschwanzer Glache.

stalt durchlöcherlich, gegenwärtig aber
verwundet ist, sagt sich aus dem hier
durchlöcherlichen Schmelzstein aus einem
vergangenen gewöhnlichen Erzstein,
sein.

C.) aus dem zweiten Erzstein
Vinya ist 2 fahnen unter dem vorigen
und

X.) gegen Mittag

wegenmüßig worden, was selbst auch
ein ziemlich beträchtliches Schmelz-
stein und Erzstein vorhanden. Hier
ansicht der Gang aus zwei Einheiten,
welche beide jetzt abgebaut worden
sind, da aber wo sie zusammenhängen,
man geht schon wieder in dem alten
Stein an. Das längere anfangs 11
Zol mächtigem Stein besteht aus Quarz,
zu, Sideritstein, schwarzer Eisen-
stein und Eisenglanz, wovon letzterer
1/20 bis 1/10 Teil und Eisen-
stein; weiterhin gegen Mittag aber 10
Zol mächtig gewöhnlich sind, und
dabei 24 Lötigen sehr mit Glanz
geprägten Eisenglanz gehalten haben.
Das gangweiche Stein ist 2 Zol mächtig,
und besteht aus einem reinen Eisen-
glanz, das in dem Stein ein Tag
Eisenstein einfließt. Es ist dies
nicht ein reinen Erzstein, sondern
Gangweiche, nicht nur für die alten, sondern
auch für die neuen Zeit gewöhnlich,
und das auch für jetzt für das Eisen-
stein, da schon vorhanden ist, indem man
das Eisen der alten Zeit, und wieder
zu, was die beiden zusammenhängen,
kommen, man auch, und zwar mit
völliger Sicherheit in dem alten Eisenstein,
geschlagen hat; jedoch ist ein in
unreiner Zeit erst angulagte Schmelz-
stein, durch welche also dem alten,
während man zuweilen in dem alten

Feidenschwarzer Flache.

Vom Feidenschwarzen Gang ist ein Gang an
langt 4 bis 6 Zol mächtig, und zerfällt:
1. in ein Eisenstein Altan nicht abgebaut
haben, was ein Kupferstein mit einem
bleiblichen schwarzen metallischen
Fluge; oder Quarz, in der Mitten
mit eingestrichelten Feidenschwarzen
und Flügeln. 2. in ein Eisenstein
Altan abgebaut haben, ist ein feines
wahrhaftes, so weit sich nicht von
einigen Jahren. Weiter gegen Mittel,
lag zerfällt in stellenweise sehr
viel in ein grobkörniges schwarzes
Eisen mit Feidenschwarzen und ein
stelligen Quarz. In 12 Fuß
vom Feidenschwarzen Mittel lag zerfällt
er sich in 2 Stücke, wovon das eine
auf gelbem Eisen, das andere aber
die 2 Zol mächtig mit ein schwarzes
Eisen und ein wenig Feidenschwarzen
steht, hinter der dort eingestrichelten
Eisenstein aber gegen Mittel war
einigen sich sich ein in ein 2 Zol mächtig
ein Quarzstein. — Von hier an
bis an den obersten Gluckstein
Nagel ist ein Gang meist
4 Zol mächtig, und zerfällt theils auf
einigen Quarz, sowohl mit ein
gestrichelten Feidenschwarzen, als
auch mit einliegenden Feidenschwarzen
ein Eisenstein, und die Eisen mit
Eisen zum Theil abgebaut; zerfällt
auf ein gewöhnliches Eisen von
schwarzen Eisen, Feidenschwarzen
und grobkörnigen Flügeln;
da wo dieser Gang mögen eingeben,
ein haben, ist ein Gang von
ein Altan abgebaut worden, auch
der Holz hat ein wahrhaftes
ste. Das Verhalten des Ganges
dem Gluckstein Nagel soll ein
ein angegeben werden. — Feine
Eisen von einem Gang gegen Mittel,
lag ist gegen ein einmächtiger

Teidenſchwanger Nache.

Es kommt gewöhnlich, wann man die
mit den augen daun klänge überhört,
ein klüßle, welches theils durch einen
20. Theil der langem und 3. Theil der
Trennung, theils durch die 2. Theil der
Trennung abhandelt ist abgehandelt worden.
Englande steht unter Wasser, und man
man ist wegen datterungul nicht weit
zu belagern, doch sieht man, daß der
Jang die 6. Teil mächtig ist, und man
maglen aus Quanza, Einigkeit und
Trennung abhandelt, sonst aber sol man
gänzlich gläubig gesteht und auch der
Einigkeit 11 bis 14. Teil der
gaben; auch hat man dort man
gänzlich Tante Mittel stehn gelassen.
Die Zeit dieses Abhandels ist in ein
Jahre 1780 und 1781. Gien der
manigen künzlich und ein dort über,
ganz man klüßle ist nun ein
kleine Theil der langem und
ausgeht aus manigen Quanza. Von
nun an aber ist der Holz man
so daß man werden ein
abhandelt nach von der
auch sol man sich man
man man man man, und die
man als Jahr stehn und
abhandelt man man.

(3.) gegen Mittelkraft.

In der ersten Theil man die
gegen Mittelkraft ausgeht ein
aus dem man mit man
Trennung, in der man
aber man die gegen Mittelkraft
bei dem dort überhört man
ist man gewöhnlich 4. Teil der
mächtig, und ausgeht aus
Trennung. In man
gläubig in der Mittel man
man man man man, und
man hat man dort man
man, ausgeht man, Einigkeit

Feuerschwarzer Flache.

um zu zeigen, dass die Gänge, so weit
sie hinan in der Gängeflache liegen,
punktaufwärts Gangabgewandert ist,
sagen auch in der Gängeflache, dass
Stauben fließt, so fange man ganz und gar,
so lang ist; auch sol die Flache 2 Faden
lang immer mit 10 Almen belugt zu
werden sagen.

Man nun wieder zu dem obigen ab,
ganz in der Gängeflache, dass die Gänge
zu kommen, so ist an fallen zu zeigen,
und die Flache fließt, dass die Flache
Khalandungen Holu in dem Gänge
ganzen Flache fließt, dass die Flache
aber auch dort ist die Flache zu zeigen
zu zeigen, aber sehr genau und genau,
so dass die Flache fließt, dass die Flache
zu zeigen, und die Flache fließt, dass die Flache
zu zeigen mit ihren Flache zu zeigen.

Man nun wieder zu dem obigen ab,
ganz in der Gängeflache, dass die Gänge
zu kommen, so ist an fallen zu zeigen,
und die Flache fließt, dass die Flache
Khalandungen Holu in dem Gänge
ganzen Flache fließt, dass die Flache
aber auch dort ist die Flache zu zeigen
zu zeigen, aber sehr genau und genau,
so dass die Flache fließt, dass die Flache
zu zeigen, und die Flache fließt, dass die Flache
zu zeigen mit ihren Flache zu zeigen.

Was die Flache fließt, dass die Flache
zu zeigen, so ist an fallen zu zeigen,
und die Flache fließt, dass die Flache
Khalandungen Holu in dem Gänge
ganzen Flache fließt, dass die Flache
aber auch dort ist die Flache zu zeigen
zu zeigen, aber sehr genau und genau,
so dass die Flache fließt, dass die Flache
zu zeigen, und die Flache fließt, dass die Flache
zu zeigen mit ihren Flache zu zeigen.

S. 7.

Madungstein.

Die Flache fließt, dass die Flache
zu zeigen, so ist an fallen zu zeigen,
und die Flache fließt, dass die Flache
Khalandungen Holu in dem Gänge
ganzen Flache fließt, dass die Flache
aber auch dort ist die Flache zu zeigen
zu zeigen, aber sehr genau und genau,
so dass die Flache fließt, dass die Flache
zu zeigen, und die Flache fließt, dass die Flache
zu zeigen mit ihren Flache zu zeigen.

Peiderichswanzer Flache.

und ganz flach sich flände, als im
Eisgange.

Fallen ist die Jungfrau in der
den mit einigen Silberminen, und flacht
noch flacher in die Richtung der
sich haben sich diese in unregelmäßigen
über dem Thälwändungen Volu gezeigt.

Jah lang hierbei auch nicht das unregelmäßige
Vorgehen halten immer im Gebirge
— gegen Mittag — beständigem Quarz
massen übergehen, dann vor kommen
in oben unregelmäßig laßen wird. Die
Tage selbst ist diese: Die im Thälwändungen
zu den Silberminen Flachen mit dem
Flutungen Thälwändungen, als auch dem
Thälwändungen Volu 19. Eilster vom Thälwändungen
gegen Mittag, und noch all die
Eilster weiterhin gegen Mittag, und ge-
gen Mittag nicht sowohl auf dem Flut-
ungen Thälwändungen als Silberminen
Flachen durch das Thälwändungen
aus dem Quarz, doch so, daß es so
möglich zu bestimmen ist, ob diese
Quarz wirklich ein Stück von einem
Stück aus zusammen Quarzlagen (das
also wirklich ganz mit dem in Eisen
und im Thälwändungen gegen beständigem
Lagerung) sind, oder ob es nicht
weiter sind als ein eigenes Stück bestän-
dige beständige Quarzlagen, falls
wirklich ein Stück von dem, oder so
etwas dergleichen: fast regnet es
ein Lager zu sein. Doch leider sich
überhaupt für nicht genau bestim-
men, weil man zu wenig Gelegenheiten
hat, die Continuation der Silber-
wonzelgen mit der Entdeckung seiner
Verbindung mit dem Quarz durch die
zwei sind sowohl auf dem Flutungen
als Silberminen Gangen zu finden,
und natürlich und ein auch dem
Quarz beständig als ein bestän-
diger beständiger auch unregelmäßig
ist. Und so wird, leider sich, alle

Feidenschwarzer Flache.

Blüße abzugeben von ihm benutzten:
A.) von Gluckensberg Stücken sehr reichlich
reich, und dort enthält er zuweilen Eisen,
Kalksteinen. B.) von Feidenschwarzer
Flache ist nicht reichlich reichlich,
sondern vom Künze weg. C.) von
gegen Mittag ist der Holz reichlich im
Bosch zu sehen und nicht aus dem Ganzen
zu getrieben, sondern letztere liegt sich
aus, wenn im Holz aus dem Quarz
wird zu gewöhnlich, bei 2 Zol Mächtig
kalt an, und enthält Eisenglanz, Eisen,
Kalkstein und schwarze Glanz, ist auch
noch in seiner Lage beträchtlich vorhanden,
es ist vorhanden, indem er hier eine kurze
Werkze lang in seinem Künze und fast
den sehr viele Stämmen zu macht.
C.) beim Künze mit dem Gluckensberg
Waggon liegt er im Eingange des Fei-
den Schwarzer Flache auch quarzigen
Steine auch, und scheint fast mit der
Richtung des Quarzes parallel zu lie-
gen. D.) auch dem Gluckensberg Waggon
ist weit vom Künze gegen Mittag fast
sehr ein Teil Quarz in ihm zu sehen.
E.) man kann ihn dort beobachten in einer
Distanz, er ist dem Flache abzugeben
1/2 Tag lang und 1/2 Tag lang mächtig,
auch dem Waggon aber nur abzugeben
2 bis 3 Tag lang ist. F.) ein Quarz
sehr reichlich quarzigen Steine, Kalk-
steinen, Eisen, Kalksteinen, Eisen, und
ein ab scheint, Kalksteinen abgeben,
einige Stücke aus, dabei aber ist er
meistens flach und schwarz zu sehen,
das.

S. 4.

Feidenschwarzer Gänge.

Diese sind folgende:

A.) aus dem Künze

von Feidenschwarzer Waggon. In der
von dem Feidenschwarzer Waggon fast gegen

Freienschwarzer Flache.

Mittelnacht Land der Freischwarzen
Flache an der Freischwarzen Wagau
Gau, von dem Könige von gegen Mitt-
ternacht St. 2. 4. und gegen Mittag St. 2
Strecke mit 85 Quad. Meilen; auch liegt
letzterer ganz unbesetzt mit einem
Aussatz durch. Auch der Könige selbst
besteht er aus obgenannten zwei 1/2 bis
Zol mächtigen unregelmäßigen Figuren
mit unregelmäßigem Durchmesser.
Der König selbst hingegen fast vom
Könige gegen Mittelnacht nicht ganz
bis an den Wagau Gau, sondern
ist obgenannte 12 bis 16 Zol weit vom
Wagau besetzt worden. Von Könige
zu gegen Mittag aber scheint er sich
mit obgenannten 2 Längern mit dem
Wagau zu verhalten, dann aber
nicht mehr als Gang, sondern als blo-
ßer Stein, der jedoch nach demselben
Könige und fallen hat, wie der
Flache selbst, gegen Mittelnacht fast
zurück. Obgenanntes hier der
Wagau unbesetzt bleibt, so scheint
es doch, als wenn er, nach dem Könige
in dem Jagd der Wagau, der als
dann und unbesetzt wäre; in dem
der obgenannte unbesetzte Stein, der den
Flache bildet, unbesetzt nicht
Könige ganz hat, auch der Wagau,
der unbesetzt, sondern nur von
demselben unbesetzt, dann aber noch
in der Gangmasse und alten noch an,
dann Gang der kleine Stein mit
besteht, und nicht von ihm werden
abdrück und (da die unbesetzte Könige
auch in dem unbesetzten Wagau
nicht unbesetzt war) als Stein
besteht. Diese Meinung, dass der
Wagau älter sei als der Flache, da
steht noch, dass der unbesetzte auch
den Könige nicht unbesetzt worden
sagen, in dem ein großer aber unbesetzter
Lagerstein der unbesetzte besteht.

Freiburger Schmelze.

Das Leinwandstein aus dem Kinnig ist
sehr aufgelöst und mit Eisenkalk und
Eisensteinen.

B. aus dem Kinnig

1. vom Kinnig gegen Mittag.

1. in einem 13 Eukten vom Kinnig
ist St. 8. 4. bei 70 Grad stellen gegen
Mittag eine Spitzkugel, welche
bloß zur Untersuchung von Eisen hat.

2. in 7 Eukten weiter gegen Mittag
ist ein Stück ein Spitzgang, in St. 7.
steht, und 80 Grad gegen Mittag stellt.
Es ist 10 Zol mächtig, und besteht eigent-
lich aus einem kalten angewandten Aus-
scheidung, in welchem sich löst aufgelöst,
das Stück mit einem Stück ist, und
in welchem man eine gewisse (gewöhn-
lich 2 Zol mächtig) Menge

theils von Eisenkalk;

theils von Quarz mit Eisen und
Eisensteinen sowohl ganz glanz-
sich als auch mit Eisen, theils

theils von Eisen, theils von Eisen,
theils von Eisen, theils von Eisen,
und Eisensteinen Eisenkalk.

theils von Eisen, theils von Eisen,
theils von Eisen, theils von Eisen,
theils von Eisen, theils von Eisen,

in sich schlacken und Eisensteinen. Das
Leinwandstein ist hier ziemlich klein.

Dieser Spitz hat ein Stück mit
in einem Stück, man kann ihn
auch zu einem gewissen Punkt gehen,
man kann nicht.

3. ein Stück Eisen (St. 1. in dem
Eisenstein). Auf dem Kinnig ist er
2 Zol mächtig, und besteht aus Quarz, Eisen,
Kalk und wenig schwarze Eisen, über-
haupt ist auf dem Kinnig alles sehr zer-
klüftet und zerfallen.

4. zu sehen ist dort ein Stück Eisen,
das ist ein ganzes Stück Eisen,
in Spitz, und besteht aus Eisenkalk

Feuerlöschwasserelache.

Wach, welche ein flüchtiges Salz, welches man
nicht geben soll, so wird sich auch ein
Kraut auch ein Abbau zu fügen, das
jagt aber nicht Wasser, steht.

B.) gegen Miltanuaft.

1.) In 20 Eufeln vom Künstlichen gegen
Miltanuaft jagt ein Vunsequidbylath,
ein W. O. Strauch, ein gegen Miltanuaft,
über; an demselben aus mehreren Künstlichen
Kraut, einen Kraut mit einem flüchtigen
wasser nicht allen vorgezogenen fügen,
denn nicht zu beobachten war. G. Magburg

2.) In ohngeläufigen 28 Eufeln vom Dargesten
gegen Miltanuaft kommt ein Wanggang, ein W. H. Strauch und
10 Quat gegen Miltanuaft stellt, geben,
ein sich bei ein Vanatzen Dath mit
einem flüchtigen, und sich in demselben
da bedürftigen Wundlung vorkommt
hat.

3.) In 40 Eufeln gegen Miltanuaft
jagt ein Vanatzen Dath über, welche
ein flüchtiges ganz vorkommt zu geben
gehört, so wird man ihn vorkommt ab,
jetzt man gelassen hat. In sich lässt sich
auch fügen, nicht genau bestimmt
wird über ein Kraut (das vorkommt
bedürftigen fügen, vorkommt) R.
flüchtigen flüchtigen flüchtigen.

D. 5.

Die auch vorkommt ganz bedürftigen Jan,
daubau sind auch ein in D. L. vorkommt,
ein Abbau vorkommt:

a.) Holz und Harten.

1.) ein Raubholz; vom Dargesten
Magburg 10 Eufeln gegen Miltanuaft,
von demselben aber mit 11 Eufeln zu beobachten
sind.

2.) ein Janholz, welche ohngeläufigen
Eufeln vorkommt gegen Miltanuaft als
gegen Miltanuaft gelassen, gegen vorkommt

Feuerschwarzer Glache.

oben vordurchen ist.

3.) die erste Falstauke 12 Fageln unter
dem Enauystalu; sie ist sowohl gegen
Mittag als Mittnachts vorgehängt,
gegenwärtig oben vordurchen.

4.) die zweite Falstauke, 2 Fageln unter
den vorigen, welche ohngefähr 10 Fageln
gegen Mittag, und 12 die 2 Fageln gegen
Mittnachts vorgehängt ist.

5.) die dritte Falstauke. Sie liegt 2 Fageln
unter den vorigen, und ist ohngefähr
10 Fageln gegen Mittag vorgehängt.

6.) die vierte Falstauke Holz, mit welcher die
die Gang ohngefähr 8 Fageln lang und
hängt ist, wovon oben die letzten 4 Fageln
den vordurchen sind.

7.) die erste Spinnstauke; nach welcher die
sie jetzt unter den Vorhang.

U.) Sigale.

1.) die erste Kunststauke zwischen dem
Enauystalu; welche 3 Fageln hindurch ist.

2.) die zweite Kunststauke zwischen dem
Enauystalu Holz; welche 4 Fageln
hindurch ist.

3.) die dritte Kunststauke vom Enauystalu;
Holz die zweite Spinnstauke.

Auch das muss ich hier noch anmerken,
dass die ersten drei Stauken die oben
oben oben vorgehängt sind sollen, weil
das man die aus diesem Gange hindurch
gehen Spinnstauken sehr oft abgeben,
sind von einem der übrigen Gänge die
die Spinnstauken hindurch sind und von
ihnen fließt.

Der Altländerer Heherde.

S. 1.

Er sagt in der Enauystalu Holzstauke
auch dem Enauystalu Spalte in 12 Fageln
vom Enauystalu Spalte fließen gegen

Atländner Stehede.

stort, wenn nicht nur vom Vordern Pfaffe
weg ist der Egelandungen Nolu ofugr,
schlägt 170 Easlar auch ihn gelniaban, sau,
dann man flücht ihn auch wieder dem
Arijsa Gaud Jollasfrer Blongungangund
Tunigand Uuonngostt Plükter flausan,
an walifan fura an sich jnday bali and
jutailen rignint. Dainn ganze da tauda
fayrnatlung in die Länge drückt also
in Galott Landern falls überfaupt
ofugrsläfr

170 Easlar.

In Ansehung seiner Kunst, so hat man
ihn bis auf die gewöhnliche Fugungstrakte
also ofugrsläfr

18 Taktten Teil

(Vollständiger Kunst) nachfolgt.

Zur Erinnerung mangelt zwar bei
ihm nicht, ist aber auch über dem ist,
Landungen Nolu nicht oben abgezweif,
unt.

S. 2.

In der gewöhnlichsten Form und Gang
arten sind über dem Egelandungen
Nolu

Quarz und
Emanstalt,
Sigsanga Elauin,
Elaiglang,
Sigsangstalt und
Elaustalt;

seltener flücht sich
Weißgiltigang,
Kunsmittel und
Eltan

nur. Auf dem folgenden auch in Seltener
den gewöhnlichen Bestimmung von Egel,
wahrscheinlich dieser Gangarten kann
man sehen, daß Quarz, Emanstalt,
Sigsanga Elauin, Elaiglang, Sigsang
stalt, seltener Kunsmittel und
Weißgiltigang immer zusammenbrau,
igen; der Eltan hingegen immer

Atklāstēter Metēre.

allin, bei geringem Mächtigkeit im
Jangub, und gewöhnlich gegen Mitten,
nicht sich vereinigt. Der Quarz
ist meist quarzartig, und wenn
er in Eisen vorkommt, in Eisen saft,
säure Säure kristallisiert. Der
Quarz ist von einem gelben
bläulichen und grünlichen Farbe,
auch aber nicht selten gelblichgrün
an; er ist meist körnig und in dem
Eisen vorkommt in Körnung oder in
geringer Eisen kristallisiert, und da
bei immer von Körnung gebogen
körnigartig abgetrennter Mitten,
Lun, in sich auch wohl nach einem
gehörigen Mischung von Farbe in
Farbhäuten. Seltener ist dieser Quarz
stark blau oder auch grünlich,
gelblich, aber höchst selten von Farbe.
— Der Hydrat ist klein,
und meist körnig, und in dem Eisen
vorkommt kristallisiert. — Der Blau
glanz ist zwar meist körnig, aber
zuweilen auch klein, und klein körnig,
auch zeigt er wohl eine Anlage
zu nadelig abgetrennter Mitten.
— Der Silberkristall ist selten kri-
stallisiert; und der Erzkristall, in
sich jedoch nicht abgetrennt zeigt, ist
immer in dem in ziemlich großen
Partien, oder auch in lauglich gel-
lich. — Das Wassergilts, was so
vorkommt, liegt ganz in der Mitte der
Jangub, und hält öfters schon 1 Markt
Silber im Einteil. — Der Erzkristall
stein findet sich ganz klein in Körnung
immer nur an dem lingulären Saft,
denn das Jangub, weshalb sich auch
überhaupt die übrigen Kristalle meist
hingezogen zu haben pflegen.
Auch dem Erzkristall vorkommt, was sich
findet von diesem Jangub folgen,
das vorkommt: In dem ersten Teil
von dem vorkommt Teil zu gegen Mitten,

Attländerer Steberde.

Das ist ein Erz mächtig und kristall Quarz
mit eingestrichelten u. schwarzen Gläsern
und Sigmondsteinen. Man kann
10 Pfund abnehmen und man nimmt
Fensterstein, und hier besteht der
Gang aus 2 Pfund; das Gangwe
ist ganz gleich und unbedeutend;
das Gangwe aber ist sehr reich, auf
welchem man eigentlich baut. Es
ist ein leichtes ofenbares von 7 bis
10 Zol abweichendem Mächtigkeit,
und besteht eigentlich aus Quarz
mit sehr viel schwarzen grobkörnigen
gläsern, wenigem Sigmondsteinen
und grobkörnigen Gläsern, welche
sich zusammen 7 Zol, ein Gläsern
abnehmen, wenn man nicht, 7 Zol Silber
und 30 Pfund Eisen halten. Offenbar
nimmt alle diese Stoffe in der
Erde, welche immer in der
Mitte zuweilen aber auch an einem
von beiden Enden abnehmen und Gangwe
und gangwe auch in der Bergstrasse
sich findet. Dann ist ein Gangwe,
das aus Quarz besteht: Die bei
den Enden der Gangwe in der Mitte
sich aus Quarz mit Sigmondsteinen
abnehmen, und sehr wenig Eisen
halten; dann folgt ein Erz mächtig
großes von sehr viel zum Teil
kristallisiertem schwarzen Gläsern mit
wenigem grobkörnigen Gläsern,
zuweilen ist dieses Erz auch unter
schwarz, und dann findet man an
ihnen statt grob eingestrichelten
Gläsern. Die mittlere und oft
mächtigste Ausfüllung des Gangwe
wacht der Quantität nach Eisen,
Stahl, mit etwas eingestrichelten
Sigmondsteinen. Man hat dieses
Eisenstahl in der Mitte des Gangwe,
und dann sind diese Eisenstahl
mit Kristallen besetzt, denn der
Eisenstahl ist in demselben von

Altländer Steberde.

aussergewöhnlichen Aussehen; Dicht
liegen auch aus dem Quarzschichtkristallen
während dem Schmelzalltag einwärts, und
ganz kleinen Quarzkristallen aus. —
Etwas weiter gegen Mittag besteht der
Gang aus 4 Zol mächtigem Quarz mit
Schmelzalltag und wenig schwarzen
Eisen; und noch weiter gegen Mittag
lässt sich man ihm nicht viel anmerken,
weil der aus ihm gebildete Holzkohl,
gelblich, und also ziemlich war,
seiner Art ist.

Vom Vorathen Spathe gegen Mittag,
nach oben nach dem Vorathen ungenügend
zu erhalten, was man man ihm noch
angehen kann; und hält er anlangt also in
einigem Grade; was die oben bei
2 Zol Mächtigkeit ziemlich reinen Quarz.

Von demselben Schmelzalltag oben dem
Schmelzalltag Holzkohl nicht in einem Grade,
dann auszugehen, als der oben oben in,
während dem, welchen in einem Grade
oben ausgehend vorhanden ist, der sich vom
Vorathen Spathe 10 Faden gegen Mittag
abwärts, und die 5 Faden Länge 2 Faden
hoch ist; — doch sollen noch einige aus
demselben Holzkohl zum Teil auch ausgehend,
sowie in englischen Schmelzalltag unter dem
Schmelzalltag Holzkohl.

Was die Unreinheit dieses Ganges an-
geht, so findet man diese wohl nur
oben dem Schmelzalltag Holzkohl, in dem man,
während dem Schmelzalltag, was die oben
ziemlich ausgehend ist. Die dortige
Unreinheit ist zwar gleich aber ziemlich aus,
dann man, und ihm Hände immer mit
Quarz, Quarzschicht, schwarzen Eisen, und
Schmelzalltagkristallen besteht.

S. 13.

Der unter dem Gang beständige Quarz
ist in demselben Holzkohl etwas aus,
lässt und wenig, aber nicht sehr zahlreich,
ist.

Altländner Heberde

Von Jungverginung mit Holz stündet sich
zuwar wenig, aber ganz reuante Quarze
von Quarzflatz aber von Uferwegen
Stunde setzen nicht aber fallen in der
Madrugzeit hin.

S. 7.

Madrugzeit Gänge sinden sich sein
folgender:

1.) Von Quarzhau Spatz. Dieser Gang,
setzt von Altländner Wagman und
müht ihn abzugelassen 1 1/2 Tagen gegen
abzu.

2.) Zu 20 Tagen vom Quarzhau Spatz
gegen Wittag, ein Spatzgang, der
N. 7. 4 stündet.

3.) Zu 8 Tagen weiter gegen Wittag
ein Wagman N. 1. 4. Ein andere läßt
sich aber in Ausgang der Quarze nicht
bemerken, weil dort Stunde weniger
sein ist.

4.) Zu 80 Tagen vom Quarzhau Spatz
gegen Wittag der Laiz der Quarze
flatz. Dieser Gang abgelaufen sich
abgelaufen 2 Tagen mit andere gegen
Wittag. Weniger von andere den andere
sein absetzen aber unmöglich, läßt sich
nicht bemerken, theils weil er fast
so dort markiert ist, theils weil
er von Quarze in Laiz der Quarze,
von Schichte herunter.

5.) Von Laiz Gand Spatz Wagman
gang. Dieser Laiz in abgelaufen 44 Tagen
von Quarzhau Spatz gegen Wittag,
markiert er ihn heran; reimt aber
nicht won ihn weiter absetzen, son
er sich mit ihn zu abgelaufen, so
zeigt er keinen Eintritt nicht seiner Gang,
weil er.

6.) Von Laiz Gand Spatz Wagman
gang setzt in 47 Tagen vom Quarzhau
Spatz gegen Wittag über, und
markiert er Altländner Wagman
Eintritt, so setzt dieser Gang überhaupt

Milde Wasser Gotteser Flache.

15
nimmt von allenthalben in die Flache zu fließen.

S. 5.

Der Quell ist oben in der Thalung
Noh von dem Quellbau ist ein
oben (S. 2.) in der Flache.
Unter der Flache oben sind die
quellen von dem. Der Quellbau
der Noh ist oben ist auf ihm
in der Flache ist oben ist oben
1.) von dem Flache Spalte 80 Faden gegen
Mittag;
2.) von dem Flache Spalte 30 Faden gegen
Mittag. Dieser Flache ist oben
wird.
3.) von dem Flache Spalte 80 Faden gegen
Mittag. Dieser Flache ist oben
wird.

3.)
Der Milde Wasser Gotteser
Flache.

S. 1

Der Quellbau von dem.

Dieser Quell ist in der Thalung
Noh von dem Quellbau, von dem Flache
oben ist oben ist oben ist oben
1.) von dem Flache Spalte 80 Faden gegen
Mittag, und von dem Flache
Noh von dem Flache oben ist oben
2.) von dem Flache Spalte 30 Faden gegen
Mittag.

Der Quellbau ist
N. 12 bis N. 12. 3.

Die unvollständige Beschreibung zeigt
an zu dem Flache oben ist oben
1.) von dem Flache Spalte 80 Faden gegen
Mittag, und von dem Flache
Noh von dem Flache oben ist oben
2.) von dem Flache Spalte 30 Faden gegen
Mittag.

Der Quellbau ist oben ist oben

Milde Spane Gotteser Flache.

Regelabänderung Wale

48 Grad gegen Rhein
sagen, sich selbst an dem Tage zu tun
auf zu tun und selbst über 50 Grad.
Seine gewöhnliche Wichtigkeit ist
sich, weil dieser Gang an so gar man,
nie zu tun zu annehmen ist, nicht
ganz an dem, sich soll an einem von
gewöhnlichen Gangen sagen, das man
an annehmen war; an dem,
ganz aber was ich ihn sah, was sie,
an gewöhnliche Wichtigkeit

1. Teil

sich selbst an dem von 4 bis 7, ja
in einem anderen selbst die 3. Teil ab.
Seine Erhaltung in der Länge, so
sagen an Wille ganz Gotteser Flache
gibt, bedeutet auch in dem Regelabänderung
Wale, als mit welchem man am besten,
in dem unter nicht an dem ist, gewöhnlich

2. Teil

(von Vanathen Wale an gegen Wille,
nicht die Concordia Flache) nicht
man aber, wie es mit der Wale
der Wale zu tun ist, an dem
gegen Wale über seine Erhaltung,
sich an, so wird man zu einem Wale
nach der Wale Wale Wale, so wird
sie Wale ist, Wale, Wale
an dem Wale Wale Wale

3. Teil

Wale* — Die Wale Wale

* Die Wale in der Wale, das
an dem Wale nicht an dem
als die Wale Wale
ganz Wale Wale Wale, Wale
sich an dem Wale Wale
Wale: 1.) Die Wale Wale,
ganz hat fast ganz Wale Wale
und Wale Wale Wale Wale
an dem Wale Wale Wale Wale
ist seine Wale Wale Wale
und Wale Wale Wale Wale

Milde Gaud Gotteser Blache.

In Milde Gaud Gotteser flachen aben in
ein Raute soll ofungelast die just
30 Jahren
(Milde Gaud) abtragen.

S. 2.

In einem neuen Verfallnis.

Da bekanntlich diesen Gang ab ist, welches
in dem ersten Gange und selbst nach in
dem Milde diesen faggenwunde, ofungelast,
hat diesen geringen Mäßigkeit so sehr
viel mit so kontinuierlich ganggeben hat,
so dass man sich auch nicht wundern, dass
wird an so sehr abgeben ist, an just dass
aller Erhaltung nutuommen ist. —
Doch weiß man noch ziemlich genau, dass
an nicht die fagen in diesem Silberwunde,
mation flücht, welche von einem fulten,
den die Luft, und die gilligen mation
genant worden ist. Dabjunge aber, was
ich selbst nach von diesem Gange aus zu,
hau gesehe haben, war

Erzberg,
Südwand, Silber,
Erzberg,
Erzberg,
Erzberg, und
Kalkstein.

und zwar finden sich diese fagen am weit,
den die fagen in einem fultenwunde bei
dem (dem Gaud) fultenwunde (dem fultenwunde)
faggenwunde) abtragen. Dies ist

eben für ab wider seine fultenwunde
mit dem Milde Gaud Gotteser flachen
offen; und L. 1. sagt man in diesem
Wagwunde gar nicht vom Milde Gaud
Gotteser flachen abtragen. Welche
dieses sich jedoch durch faggenwunde
nicht so deutlich machen lässt, als es
dieses in dem fultenwunde fultenwunde
den fultenwunde nicht wundern.

Milde Band Jetteler Flache.

Spalte gegen Mittagacht; diesen Gang nennt die Milde Band Jetteler Flache abzunehmend und zu wachsend, lau.

5.) im Feingrub Uvungart Glutten Flache, in 7^{ten} Eufeln vom Jolob Land, von Wagnen gegen Mittagacht, die last sich wegen wasserhaltigen Forsten, das Rinn nicht zu vermeiden.

6.) im unbedeutenden Spalt, von Feingrub Uvungart Glutten Flache, in 27 Eufeln gegen Mittagacht, es ist nicht allenthalben und stauet W. O. 4. Die Feuchtigkeit beträgt 1/2 bis 1/3 Zol, und es fließt nach unten zu Quers mit Sigensdelland, in der Mitte des Ganges aber nöthigen weiten Raum, flach.

7.) im Gang Künsterer Uvungang, in 2 Eufeln vom vorigen Gang gegen Mittagacht. Die Uvungarten gegen die Milde Band Jetteler Flache last sich, weil letztere von wasserhaltigen Forsten hat, nicht zu vermeiden.

8.) im unbedeutenden Spalt, diesen stauet vom Künsterer Uvungang, in 1 Eufeln gegen Mittagacht, stauet W. 9 und stauet 40 Grad gegen Mittag. Es ist 1/2 Zol mächtig und es fließt nach unten zu Quers und Sigensdelland. Die Uvungarten gegen die Milde Band Jetteler Flache aber last sich nicht wasserhaltigen, weil letztere hier wasserhaltigen Forsten hat.

9.) im unbedeutenden Spalt Jetteler Uvungang, in 19 Eufeln vom Künsterer Uvungang gegen Mittagacht. Dieser Gang wachset die Flache.

10.) In obgenanntem 4^{ten} Eufeln vom Künsterer Uvungang gegen Mittagacht kommt der Jetteler Uvungang her, welcher sich mit dem Milde Band Jetteler Flache verfließt. Da wo dieser Gang herkommt, da liegt

Milde Mark Goltzer Flache.

von dem Milde Mark Goltzer Flache in
Eigenschaft und besteht aus einem
einmalige Schenkung. Auf dem
zu dem Grundstück sich aber auch gelblich
weißen Erbschaft.

11. und in einigen Jahren wieder gegen
Mittwoch kann man auch in
den Jahren August haben, weil man sich
gegen Mittwoch zu auch mit dem Milde
Mark Goltzer Flache Schenkung
und nicht wieder von ihm abzuziehen
soll.

12.) Von Villa Goltzer Spatzau die
vom Gang kann von Milde Mark Goltzer
Flache 3. Echter man Kofel, nach
von Schenkung gegen Montag haben,
und regnet sich mit demselben
einige Jahre zu regnen, und dann
unter dem Baumung der Dagein
haben, man aber ist ganz
wieder abzuziehen, weil man
auch nicht man Villa Goltzer Spatzau
mit dem sich Schenkung 8. Echter
gegen Abend schlaf, abzuziehen
zu dem jetzt bei dem
also in Schenkung 4. Echter man
auf dem Milde Mark Goltzer
Flache, von 1. Echter man
Schenkung Schenkung gegen
Abend nicht, N. G. — in
auch, weil man in dem
abzugeben Milde Mark Goltzer
Flache annimmt; aber die
wieder man man den
sagen, in dem
Spatzau wieder abgeht; dann 4. Echter
wieder gegen Abend geht
nicht, die Spatzau ab,
weil man sich in
einige Schenkung und in
Schenkungen von dem
Villa Goltzer Spatzau
wieder annimmt, und
sagen die auch zu
sagen soll.
Aber ein Erbschaft
von

Milde Brand Gotteser Fläche.

13.) Salomoner Spatz über, und zwar
4 fagete über gnärlan Wolle vom
Kunstmeyerfichte weg abzugelassen 4 Maß,
das gegen Mittag; an demselben Tag
Milde Brand Gotteser Fläche.

Von dem größten Quila dieser Gänge
besonders aber von No. 10 und 11, so wie
auch wohl von No. 4 und 9 nützt die so
ungewöhnliche Verwitterung dieser Gänge
gar, welche oben (S. 2.) ist bemerkt worden,
die. Also die ungewöhnliche Ausdehnung,
das Einfließen, wie diese Gänge einander
widerstand leisten. Die Verwitterung hin-
gegen, welche No. 2 und 12 bewirkt hat,
die ist nicht wie partial zu sagen.

S. 5.

Grundbesitz.

Ueber die Gelandebungen Woll sinden
wie folgende Grundbesitz auf diesen
Gangarten:

1.) Woll.

A.) der Raubwoll.

X.) von dem Fuchswegfichte 4. gegen
Mittagszeit. Dieser Woll 4
flügel geht bis in die Allgäu,
zwei von Fuchsweg. B.) gegen
Mittags 40 Fuchsweg lang. Die-
ser Flügel ist verwittert.

B.) bei dem Altkau, und Raubwoll,
nützt. (wie ist die Woll Woll
gang zu Fuchsweg gezogen).

B.) der Fuchswoll.

X.) bei dem Fuchswegfichte,
sowohl gegen Mittagszeit als
Mittags; diese flügel sind aber
verwittert.

B.) bei dem Raubwollfichte,
von hier geht gegen Mittag
auf einem alten Fuchsweg
herunter bis Fuchsweg
Woll.

C.) von Gelandebungen Woll, und zwar
vom Fuchsweg Spatz weg gegen

Milde Hand Gotteser Stärke.

Wiltmanuacht die an dem Säggere Ma,
gawen, so ist

A.) ein Holzlügel vom Doulfa
Dalsu weg abgeseilte 10 Laisten
gegen Wiltmanuacht gesetzt.

B.) ein Flügel von fira an die an
dem Kluse Hand Gotteser Mo,
gangang gar nicht einsetzeln,
an.

C.) ein Flügel zwischen Hubmanen
Spalt und Landner Wagenen,
so ein

D.) ein zwischen Schwarzlaubner
Wagenen und Wille Gotteser
Spalt gesetzt.

2.) Werkeln; von einem giebt es einige
besondern zwischen dem Brand, und
Halsabdrucken, auch wohl Brand, und
Kandnerstolz, die sowohl von dem
Kunst, als Kurbauzachte weg ge,
werden sind, sie sind aber alle un,
wichtig.

3.) Sigaste; und zwar

A.) ein Quabauzacht zwischen Brand,
und Halsabdrucken Holz,
(wunder sind die Altbauzachte)
7 Laisten vom fünfund Uwarfohl
Glücken starfen gegen Wiltmanu,
acht.

B.) ein Kurbauzacht vom Halsabdrucken
gan Holz die an Rag, 113 Laisten
vom Kluse Hand Gotteser Mo,
gangang gegen Wiltmanuacht.

C.) ein Kochstaben Disacht, wolt,
so vom Halsabdrucken Holz die
an Rag gefu, aber auf dem Brand,
Holz nicht abgesetzt sagen sollen
abgeseilte 10 Laisten vom Kunst,
acht gegen Wiltmanuacht.

Von sonst man will ich auf dem dem
unbedeutlichen und lauten über dem
Brand, und Kandnerstolz nur an neuen
großen in dem Wille der Kunst
und Gangen über dem Halsabdrucken

Gophier Stehende.

Wohl beyliegendem anzuzeigen, und an
meinen Klüften der andern Klüfte
das Weisse Gaud Gollayen Fläusen
mit dem Weissen Gaud Gollayen Weis-
gangenge flägt.

Ueber dem Gaud Gollayen Wohl
aber mögen wohl oben so viele, wo
nicht nicht noch mehrer Gauden,
und bey dem Weissen Gaud Gollayen
Gangenge beyliegendem flägt, die ich hier
oben, da ich sie nicht selbst habe be-
stehen können, nicht ausfließen darf.

So ganz genau auch diesem Gangen
auch über dem Gaud Gollayen Wohl
mehrere Klüfte oben ab, aber auch
Klüften läßt sich in Befragung des Gan-
zen nicht bemerken.

3. Der Gophier Stehende.

S. 1.

Seine bey dem Gaud Gollayen.

Dieser Gang, da er wahrscheinlich ein
Continuation des Weissen Gaud Gollayen
Fläusen gegen Weissen Gaud Gollayen
will ich daher saglich nach jenem Gan-
ge gehen ausfließen.

Seine Lage ist zum Theil von dem
des Gaud Gollayen beyliegendem, und ich will
mir noch hinzufügen, daß dieser
Gang Gophier Weissen Gaud Gollayen
von dem Weissen Gaud Gollayen gegen Weissen
nicht ausfließt genau zu erkennen.

Seine Hauptklüfte ist

S. 1. 4.

und sein Hauptfläusen abzugeben

45 Grad gegen oben

Seine bey dem Gaud Gollayen in dem Gan-
ge beyliegendem abzugeben

80 Grad

in oben in dem Fläusen abzugeben

74 Grad

Von diesem zum Weissen Gaud Gollayen
sich von dem Gaud Gollayen flägt, und

Versteht Stehende.

Das Hauptstück von Fiedlerstein 18. Auf-
satz gegen die Mittelkraft, welche im Gl.,
gewissen d. noch einmahl anwächst. in
ein.

V. 2.

Summe Verhältnisse.

Die vier zu Gesicht gekommenen Gang-
und Lagerstätten sind
Spaltenstein,
Schwarze Steine,
Siegelsstein,
Eisglanz,
Quarz und
Eisstein.
ausserdem hat auch hier gebirgsau-
fländig,
Loth, und
Weisgiltiganz.

Der Spaltenstein ist meist gelblich,
manchmal isabelfarb, zuweilen auch braun
angefärbt, ansonsten auch bläulich; er
ist meist hart, auch von kleinen
abgerundeten Stücken. — Die schwarzen
Steine sind meist von eisgrüner
Farbe; ansonsten in der geringsten Menge,
sind, alle drei aber liegen meist in
Spalten, selten in Quarz. — Der
eisgrüne Quarz scheint eigentlich
von einerlei Formation zu seyn, weil
er man am besten in der Gänge, wo
der Gang am mächtigsten ist, dann er
liegt nie nördlich und östlich von
zu nördlich, und diesen ist meist gelblich
in einem sehr feinen Quarz
steht. Auch diesen Quarz aber
oft auch wohl ganz in der Mitte der
Gänge im Eisstein, und Eisstein
man nicht nur an der Oberfläche
lich, und gelblich weissen. Die
macht diesen Quarz weissen Quarz
nie nördlich, dann er
Der Eisstein ist sehr gelblich,

Forscher. Stehede.

Stahl nöthlichwaib und meist kleinbar,
ung. kommt dem Spaltsteinstein zu,
gleich lang zu dem meist in dem Blitt
des Gangs, zuweilen aber auch in ei-
ganen kleinen runden Stücken
auch vorkommt, als wenn sich der Kalk
an dem Spaltsteinstein in die Gänge,
mit dem meist dem runden Gangen
des Gangs gezogen hätte.

Ueberhaupt, wenigstens in dem Thale,
denn die Holstein, wo dieser Gang
vorkommt, fließt er meist über den
Kalk, der zuweilen auch kleinbar,
wenn er mit Kalkstein mit ein-
geschickten schwarzen Sande, so
wie sich leicht, zugleich mit dem
Kalk, auch meist zu dem in einem
gleichnamigen Gangen vorkommt, die sich
zu dem sehr bald abteilend sind.

— Ist der Gang aber über 2 Zoll mä-
chtig, so fließt er an dem Ende der
dem ein gleichnamigen Sande,
zuweilen mit einem schwarzen Sande
gleichnamigen Kalkstein, was sehr häufig
in dem Sandstein der Sande, und
Kalkstein dem schwarzen Sande sind.

Auch dem Sandstein geht, wie oben
erwähnt wurde, in dem Gangen 18
Eingänge dem Kalkstein gegen Blitt,
zuweilen in dem Gang in 2 Stück.

Das eine Stück geht St. 12 ab, und der
steht in einem kleinen Talle, und
wird der schwarze Sande gegen Blitt,
zuweilen mit einem schwarzen Sande, als
er wo er dem Hauptstein abgeht,
hat etwas schwarzer Sande beigemischt.

Das Hauptstein aber ist St. 2.
es ist meist 3 bis 4 Zoll mächtig und
fließt Sande in dem Blitt mit dem
Stein und eingeschickten meist dem
gleichnamigen Sande.

Was dem Sandstein geht ist in dem
Gang 3 Zoll mächtig und fließt aus
nöthlichwaib und gleichnamig

Geog. Stehende.

Ermanusstalle, von dem Längen liegt.
Die wichtigste Ausrichtung dieses Gangs
gab ihm also auch sein wichtigster Ausfluss,
welcher fließt sich bei dem Felsenspalte
von dem Lager auch im Dreyfelsen
in Richtung der Felsen gegen die Länge
von lang, gegen Mittelmeist aber die
Ostseite nach dem Ermanusstalle geht,
mit 10 Faden lang abgesehen, und
hier war es auch im diesem Gang
Flodung, Roth, und Weibgillung,
zu 10 bis 12 Markt Faden fließt.
Vorsicht (so wie überhaupt bei
den usualen Gängen) nur noch was
niger Sinnung vom Uebungstun
und Dreyfelsen hier nicht abgesehen,
was.

S. 3.

Uebungstun.

Der nach dem diesem Gangs beständlich
fließt, das am Ende, was weiter
gleichmäßig ist und wenige Faden fließt,
ist immer gleichmäßig, und fließt
viel schneller mit gleichmäßigem Fluss,
was. Entwärtsliche zur Klüftung
daselbst aber fließt sich fast alle
bei dem noch zu erwähnenden Uebung,
saggen dem Felsen.

S. 4.

Uebungstun Gangs.

Die wichtigsten hier Uebungstun
Gangs sind:

1.) der Concordia Fluss, am Anfang,
fließt in das Dreyfelsen Lager gegen
Mittelmeist. Das Dreyfelsen fließt sich gegen
sinnung von beständlichem Felsen
nicht abgesehen.

2.) Nicht weit vom Concordia Fluss
gegen Mittelmeist kommt ein Moog
Fluss her. Dieser fließt N. O.
fließt gegenläufig 40 Grad gegen Mittelmeist,
lag, und fließt gleichmäßig Ermanusstalle

Freyher Stetende.

Grundbau sein:

1. Nölu;

Der Raubstolu, der hier von einem
Inhaltlichen aufgetrieben ist.
und diesen kann man nur 12 Tage
den gegen Mittag nach schlafen,
dann liegt ein Stück von.

Der Erandstolu, der auch von einem
Inhaltlichen aufgetrieben ist.
und diesen geht es gegen Mittag
gegen 10 Tage; diesen
geht es aber von oben, und gegen
Mittag 14 Tage bis von der.

Der Galandungur Nölu; diesen ist von
Concordier fließen gegen Mittag,
nach der von der

10 Tage lang getrieben.

Auf dem sind noch einige wenige
in der letzten Zeit auf dem
den Jang, von welchem die wichtigsten
in diesem dem Erand und Raub,
Nölu vorkommen ist.

Die wichtigsten als die einzigen auf
diesem Jang sind die beiden
10 Tage von Galandungur Nölu
10 Tage gegen Mittag, und von
Concordier fließen 14 Tage gegen
Mittag. Die gegen vom Tage
sind die Galandungur Nölu.

Die wichtigsten sind die beiden
den Galandungur Nölu habe ich oben
erwähnt; die einzigen wichtigsten sind
die sich über dem Erandstolu in der
Jang der Inthaltlichen, und von
von diesen gegen Mittag, der
gegen 12 Tage lang und 12
Tage lang ist.

4. Der Concordier Stache.

(C. Nölufrage No. 1.)

S. 1.

Dieser Jang, von welchem ich
erwähnte (da man nicht aufpassen
hat ihn zu beobachten) ist nicht
nützlich.

Concordier Flache.

ein Layt, ab un ein rignen Gang, ein
mit ein, einig ein einlan vord zusam,
unntommunen Gänge, unntulayst
abgugendit Einm gang — ein unlayst
von ein gang unntichtig ist, sozt in
ab, wo ein Milden Gaud Gollner
flache anlängl Dappin Nagun zu
grußen, also in abgugeläse 10 Layst
von unntommunen Vile Gollner
Spaly gugen Mittunacht ein in 80
Layst von unntommunen Vile Gollner
ein in Dappin Nagun zu gugen Mit,
Lay.

Ein Gang Layst unnt
N. 9. —
ein ein Layst abgugeläse
50 Grad gugen Mittag
zu gugen.

S. 2.

So viel ich sah, war an 1 Sol mächtig,
ein unntommunen ein unntommunen,
in mit goldlich weissen unntommunen.

S. 3.

Ein Runz mit ein Dappin Nagun,
ein ein Milden Gaud Gollner flache,
ein, von unntommunen ein Gängen
abgugel, Layt sich unntommunen vord
unntommunen unntommunen unntommunen
ein.

S. 4.

Da sind ein Gang ab ein Layst,
unntommunen unntommunen unntommunen
ein Layst gugen unntommunen
ein, ein unntommunen unntommunen
unntommunen unntommunen unntommunen
ein, so Layt sich unntommunen
Gänge unntommunen unntommunen.

5. Der Wille Gotteser. Gath.

S. 1.

Ein Gang, so weit als ein Layst

Schwarztaubner Stehede.

Einmahl abgugelt 7 Lafter lang gegen Abend gebunden ist, sind auch dieses Gang über dem Luftgraben dem Holz zum Grundbau nach gehen.

O. Der Schwarztaubner Stehede.

S. 1.

Dieser Gang, ein eigentliches nach dem Alten gewöhnlich zu nennen, ist, wie aus dem 4ten S. erhellen wird, schon in der Einrichtung der Solabellandung Gänge sehr so unterhand, daß man ihn mit Hilfsweigen nicht übergehen kann.

Man findet ihn auch dem Hülfsbauern Holz vom Milden Hand Gottesen fließen in O Lafter auf dem Willa Gottesen Spatz und auch dem Milden Hand Gottesen fließen fließt in O Lafter vom Kunstsaft gegen Mitternacht.

Die Hauptweigen ist

N. 1.

und sein Hauptfall

40 Grad gegen Abend.

auf dem Hülfsbauern Holz hat man ihn nur

4 Lafter

lang unterhand.

In der Ausführung dieses Weigen findet man ihn zwar nach auch in der zweiten Gangzugstunde, und also abgugelt

28 Lafter

unterhand, aber dort sollen seinen Antheil an nach ziemlich nach sein, indem der Haupt dieses Gang sehr gleich, und wohl ein nach

1/2 Sol

maßig ist.

S. 2.

In diesem letzten Weigen fließt dieses

Schwarztaubner. Felsbeste.

Gang weiten muß als einen isädelgel,
den und gelblifgrünem zinnlich stollen
Fallen.

S. 3.

Die Wubangstein ist zinnlich fast,
übrigens aber nicht merklich.

S. 4.

Am wichtigsten ist dieser Gang dem
das Jubäner in demselben gewonnen, daß
er mit an der Verarbeitung des Wubang
Gottess Flasche (an dem in 4. Auf-
satz vom Wille Gottess Path gegen Wit-
tag hau baum, und mit walzen an
die dem weiten gegen Wittag reflekt)
großen Teil hat.

2.) Der zweite hier überragende Gang
ist der Wille Gottess Path, vom wo-
nigen 4. Aufsatz gegen Wittag weist, wal-
zen an in Wittag zu übertragen sein

S. 5.

Wubangstein in demselben Gang dem
Wubangstein Wolulig ist auch ein
sein Junge dem Wubang won sein.

7. Der Dritte Wille Gottess Morgengang.

S. 1.

Es ist auch ein Wubang Wolulig
dem Wille Gottess Flasche vom
Wubang 4. Aufsatz gegen Wittag,
weist auch.

Die Wubang Wolulig ist

S. 6.

Es ist auch ein Wubang Wolulig
auch vom W. 5. 4 bis W. 7. 4, ab, und ge-
gan dem Wubang an auch W. 7. 5.

Die Wubang Wolulig ist

Es ist auch ein Wubang Wolulig
auch vom W. 5. 4 bis W. 7. 4, ab,
zu W. 7. 5 ab.

25
Trene Wiltse Gotteser Morgengang.

Du gnachst an miran in der schneidenden
Fänge ist, in dem feinen Hauptausfluss,
da Ullastigkeit und

230

bedrängt, so schiedet bei ihm doch eine
süße betäubende Zartümmung statt,
wenn in eine Wäse vom Weilen Gaud Gottes,
sich fließen gegen Morgen geht an in
eine große Wange rinnen aus miran,
dann, in noch überdies in ihm die Weis,
sich ganz aufschollend sind, in dem sie
nicht bloß das nach allen Klüfflungen
sich anstücken, und einige selbst in
die flachen Wunden kommen, sondern
in dem auch ein und das selbe rinnen oft
ganz abgezweifelt das nachlangt,
glückliche Rinnungen süßen laßt.
In und das selbe rinnen ist auch immer
man ganz wenig in dem Ullastigkeit, und
noch während dem nicht ab, das, wie ab
regnet, in dem rinnen, sobald sie alle
sind, das der them, als wenn sie zusammen
man kommen.

Diein betante Fruchtbarkeit in die Länge
bedrängt ofugyläse

30

und zwar auf dem Galamborgner Holu
vom Weilen Gaud Gottes, die flachen gegen
Morgen. — Diein betante Fruchtbarkeit
Läng in die Länge hingegen macht ein
ofugyläse

16

v. f. bei Galamborgner Holu and.

S. L.

Diein gewöhnlichen Fruchtbarkeit und Gaugarten
sind

Süßwasse Blau,
Steiglauf,
Süßwassertier,
Anstalttier,
Stoffgiltig,
Weisgiltig, und
Glänzig

Trene Dilte Götterer Morgengang.

Quarz und
Emanulath.

Das totale Kortiumm in dem Gang
maximal ist folgende:

1.) vom Milden Gant Gollas fließen weg
gegen oben ist von Gang 4. fol. max.
lig, und besteht im Gangmüden aus vi-
nan ganz einem Eage nolsanotsen Eman-
stath; im Eingange aber aus einem
von so einem Eage Quarz mit einem
Krautem Sigurkallinse und sehr
vielen gewöhnlichen Elmen.

2.) vom Milden Gant Gollas fließen
gegen Blaugau. Eine kleine Menge fließt
stark im Gangmüden, weil sehr in
Eingange das Gangad ein nolsanotsen
Emanulath; dafür aber enthält das
Eingange Elmen, Sigurkallinse,
Sigurkallinse und Ansmitteln; sehr
häufig mit einem Krautem, Rothgiltig,
und Glabunge; im unter allen diesen
Fossilien liegt ein Quarz, in dem die
Stalle bituminösen auch sehr zum
gewöhnlichen sind.

Das wichtigste Merkmal auf diesem
Gange ist in dem Mäße ein Milden Gant
Gollas fließen und zwar von diesem
gegen Blaugau. Es ist sehr nolsanotsen
stark im Gangmüden. Die Länge ist
sehr lang, aber nicht sehr hoch ist, ab-
gebaut.

S. 3.

Das Abgangstheile dieses Ganges ist
ganz ungenügend stark, und oben so sehr
im Gang mit demselben wasserhaltigen
so dass seine Zusammensetzung ungenügend
genügend und wenig von der Art ist.

S. 4.

Dieser Gang wird von dem Milden
Gant Gollas fließen (S. 1.) maximal
und zwar das eine Ende von dem an
dem im ofugulase T. ersten unter

Herzog Christianer Morgengang.

gegen Mittagzeit oder gegen Mittag.
Uebriqub aber ist das weite gegen
Mittagzeit gelaufen. Denn in der
das Milita Land Gottesen flachen im
gemein vanden.

S. 5.

Das Isalubergan Wolow geht auf
in dem Gang ogugala 30 Laisten ge-
gen Morgen; es liegt aber in der
ersten 20 Laisten von dem Wald.

S. Der Herzog Christianer Morgengang.

S. 1.

Man steht in dem Gang auf dem Wald
Landsbergan Wolow und zu auf dem
Milita Land Gottesen flachen vom
Krautgarten in 11 Laisten gegen Mit-
tagzeit und vom Krautgarten in 20
Laisten gegen Mittag.

Der Hauptstein ist

S. 3.

und an Stelle ziemlich steinen, und die
einigen mit wenig Gras weiden steinen.
Da nun ein von untern ist steinen gan-
ge ist, so hat man ihn vielleicht in 2
die 3 Laisten lang unter ist, auch ihn
unter dem Isalubergan Wolow ist er
unter.

S. 7.

Es besteht aus steinen steinen mit
dem Milita Land Gottesen flachen
bei 2 Zol Steifigkeit und Steifigkeit.

S. 5.

Das gerade Stein selbst lässt sich
aber nicht bestimmen, weil der Isalub-
bergan Wolow ist von untern ist er
ist.

S. 4.

Das aus dem Gang gegen Mit-

Falernerer Pyath.

öppelt einseitige Kammern mit Louren,
von Seitenlägen seitlich ist,
gibt man ab auch, was man gastliche
Erlaubnis mit Klugheit und nicht
schonstem Gelingen. Daraus gab es
sagen soll. — Außerdem enthält er
in der Lage eines Punktes bestimmt
nach oben zu, das man mit einem
Sicherheits und willigt Kupferstein,
wennigstens nicht lassen in der
bedeutendsten neuen Einlage zu kommen
von der Gänge in der neuen
Feldarbeit besteht er aus einem kleinen
Einkauf.

Der einzige Punkt eines Ganges
liegt also auf einem kleinen mit einem
kleinen Gange Gänge für kleine und ist
von einem kleinen Gänge für
jüngere Gänge. Daraus ist es
ganz neu.

S. 3.

Der einzige ist ein kleiner Gange für
kleine; das ist es, was man
Gänge für kleine Gänge mit einem
Gänge, und ein kleiner Gänge ist es
der neuen Punkt.

S. 4.

Das neue ist es, was man
einen Gänge für kleine Gänge
und einen kleinen Gänge für
den kleinen Gänge ist es, was man
einen Gänge für kleine Gänge

10. Der Dürcherts Dürcherts Gänge
für kleine.

S. 1.

Man sieht ein Gänge für kleine
Gänge, man sieht ein Gänge für
den kleinen Gänge für kleine
Gänge für kleine Gänge.
Der Gänge für kleine ist

Frischestes Anverhoff Flütter Flache.

N. 11. 4.

jetzt auch N. 10 bis 10. 4. Lutzward
besteht gegen Mittag; überaus
oben ist dieser Gang hinein sehr war,
angenehm.

Der Hauptbestand ist

45 Grad ungeschliffen.

Die gewöhnlichste Mächtigkeit ist um

2 Zol

abgemessen ist sie auch sehr war dem
unvollständigen Holzwert 8 Zol sand.

Diein bestanden bestanden in der Länge
auch dem Holzwert 8 Zol sand.

72 Erster

Diein bestanden in der Länge ist aber
unter dem Holzwert 8 Zol sand, also
über abgemessen

16 fassen

weist darauf.

S. 2.

Diein gewöhnlichste Gangart ist

Erlaubt und

Quarz

schliffen Linsen

Ermannt

Schwefelstein,

Schwefelstein

Ermannt und

Wassergilligkeit.

Eigentlich ist dieser Gang beständig
bei 2 Zol Mächtigkeit goldtragend
Erlaubt; nur Holzwerk 3 fassen sind
diein nach dem Gangen: 1.) sehr war dem
Milde Gang Gottes für Wasser, was er
diein in der Mächtigkeit Quarz mit
etwas Ermannt enthält. 2.) ofger
platt in 9 Ersten nach dem Lutzward der
gehört gegen Mittag hat er Ermannt
und Wassergilligkeit geschliffen, was er
auch ist in der Länge und 2 Zol ofger
geschliffen 2 Ersten über und unter dem
Holz abgemessen ist. Diese einzigen War-
nung ist aber überaus auch nach 10

Erstliches Anwerhoff Stützer Plache.

wonig aufhalten zu lassen, dass man über
ein ausgehobenes Gänge mit einem Hinein
nicht mehr ein Stück von einem Stück zu
nehmen hat. D. 3. Kurz vor dem mittläge
dem Kalkstein flüßte er in einem ofen
das 8 Zoll mächtige im 4. Kasten Länge
Kinn von einem nöthigen weissen Schmelzgang
in einem weissen Schmelzgang großem weissen
Stück aus Quarz mit ganz weissen und ein
zu ein eingestrichenem Dignitätlich und
einzelne aber groß eingestrichenem weissen
zur Klau. Ein Einweissstück ist das aber
macht ein Einweissstück eines weissen weissen
Einweissstück eines weissen weissen, und, wie ein
überhaupt auch das im Gangen dem nach
einem Quarz, und zwar mit eingestrichenem
dem Dignitätlich weissen, als im
Einweissstück.

S. 3.

Das Wandgestein bei einem Gang ist
zwar nicht ganz so hart als das von weis
sein weissen weissen Gänge, jedoch
läßt es sich auch schon ziemlich weissen
zu gewinnen.

S. 4.

Von übergesetzten Gängen sind
wie folgt:

1. ein weisses weisses Ganges für Stausen,
(S. das weisse weissen weissen)
2. ein weisses weisses Ganges für Stausen
für Stausen gegen ein weisses weisses weisses
Wandgestein über; es ist ein D. 3. 4. und
ist weisses weisses. Ein 2 bis 4 Zoll weisses
Licht ist flüßte er an einem weissen weissen
ein weisses weisses, in dem weissen aber ein
weisses weisses weissen Quarz, und weissen
einem weissen weissen nöthigen weissen
Einweissstück mit einem weissen weissen weissen
zur Klau, Dignitätlich und ein
glanz. Das sind ein weisses weissen zu weissen
weissen weissen, ein Gang zu weissen weissen
Das Wandgestein zu weissen, als das

Helobt Sändner. Stehende.

Sie mit Hartenil gewannen wohnen Län,
In. Dieser Gang durchsetzt die Flä,
In.

3.) In einigen Tälern von dem letzten
Gang gegen Mittag setzen zwei in,
ausrichtliche Wegweiser ab, von denen
sich die Wege abwärts abwärts
finden.

4.) Der Altländner Wegweiser in 57 Tälern
von dem Mittel Land Gollascher Flä
gegen Mittag. Dieser Gang wird
von frühem Wegweiser gesteuert
Flä durchsetzt.

5.) In 2 Tälern von dem letzten Gang
gegen Mittag setzt ein Wegweiser
ab, der N. S. O. steuert mit 45 Grad
gegen Mittagwärts hält. Er ist 2 mal
mächtig und durchsetzt die Flä
in der Mitte abwärts mit einem
großen Wegweiser steuert. Er ist
die Flä zu durchsetzen.

S. S.

Wegweiser sind auf dem
dem Gang abwärts und die
Wegweiser Wegweiser, und die
(S. 2.) Wegweiser abwärts nicht
finden.

11.) Der Helobt Sändner. Stehende

S. 1.

Dieser Gang setzt auf dem Wegweiser,
den Wegweiser und zwar auf dem Wegweiser
Tälern in Wegweiser 57 Tälern von
Altländner Wegweiser gegen abwärts
auf.

Der Wegweiser ist
N. S. O.

Er steuert an auf N. S. O. bis N. S. O.
und an Wegweiser Wegweiser

40 Grad gegen abwärts.

Eigentlich durchsetzt er immer die Flä,
wenn, wenn das in Wegweiser abwärts

20
Gelobt Säuerer Hehene.

glücklich abgebaut, und gar nicht mehr
ihrer zu bedachten ist. Der Gang,
da aber ist nicht 1 fassland 12 Zoll mä-
ßig, und außerdem setzen und an die,
zu noch einige ganz normale unbedeutende
Lige Abhandlungen (die nicht aus
Erkenntnis der Ursache) ausl.

Die aktuelle Feststellung der Ab-
gabe in der Länge, beträgt nun folgende
Länge

177 Längen

aber sehr unregelmäßig ist, dass
einzelne, vornehmlich in der Gegend der
Halbkreislinie für mäßige Fortschritt zu
sagen scheint, indem häufige Schwankungen,
die diesen Gang an diesen Punkten vor-
gehen. Willig als gegen Willkür
von Gangen, und zwar an verschiedenen
Verhalten der, an letzteren vom Willen
ganz golligen Flächen abgeschritten
warren ist.

In der Abbildung dieser Feststellung in
Länge aber scheint an sich die gewisse
Festsetzung zu sein, und also folgende

28 fassland

unter Tage herzustellen.

S. 2.

Die Gangarten, welche sich in dieser
Länge noch zu bedachtenden Raum fließen,
sind,

Quarz,

Erzstein,

Kalkstein,

Digonalstein und

schwarze Steine,

und zwar besteht die gewisse aus der
natürlichen und unregelmäßigen Erzstein aus
Quarz mit geringen Mengen zum Teil
mit angelaugtem Digonalstein
und schwarzen Steinen, in der Mitte
mit Erzstein und gelblichem
dem kleinen Kalkstein.
Von dem unregelmäßigen Erzstein werden

Helobst Sänderer Heberde.

gegen Mittagzeit windt ab etwas mächtig
sigen, und bestugt vom bloß aus Quarz,
zu mit Sibirischkalkstein und unfernen
schwarzen Glauca. Dessen, das die
Gang inwendig offen und dann die
Dübel mit Quarzknistallen bestugt
ist.

S. 3.

Ubnigund ist aber auch ein sehr Gang
— der sein Ubnigundstein so ungenügend
fließt, und ein solches Stück bloß
aus Sibirischkalkstein Quarz mit
Flüßchen fließt ganz ohne Sibirischkalk,
bestugt, überind auch ganz und gar
nicht aufgelöst ist — und der Kalk
dort mit Sibirischkalk und Eisen gut sein,
dann auch sehr zugrundeliegt ist, so
dass sie fließt nicht aufgelöst
läßt) nur an wenig Punkten offen
zugesagt.

S. 4.

- Ubnigundsteine Gänge sind vier:
1. der Vonathen Spatz; dieser ist ein
windt der Helobst Sänderer Heberde
an seinem Dürfenen vorwärts.
 2. der Leiste Gange Gottesfür Alar,
gangang in 1. Eister vom norigen
Gänge gegen Mittagzeit; von die
sich ist ein der Heberde einfluss
zu werden.
 3. der Ubnigund Spatz; in 2. Eister
der vom Vonathen Spatz gegen Mit-
tagzeit. Dieser Spatz fließt N. O.
und hält 50 Grad gegen Mittag. Er
ist bloß N. bis 2. hal mächtig und bestugt
aus gelblichgrünem Eulca. Derselbe
sich bewahrt bis, einfluss an den
Helobstländer Heberde.
 4. der Ubnigund Gange Gottesfür Alar,
dieser fließt in 3. Eister vom Von-
athen Spatz gegen Mittagzeit auch;
auch er ist ein der Helobstländer He-

Reiche Wand Gotteser Morgengang.

gandri und zwar an seinem Mittern,
nachdem zu dem Mittern, und ist
gehört nur in Klüften dort zu
zu zu lassen; — so sagt also diesen
Gang, wie es ist, und wie auch
denn ist worden ist, an diesen
Dung übergegangen Gang abgesehen,
sich wird.

S. 5.

Der gang der Kugeloberungen Holz
flügel, mit welcher diesen Gang
denn ist worden ist, ist ein
auf ihm vorhanden Gangbau.

12.) Der Reiche Wand Gotteser
Morgengang.

S. 1.

Dieser Gang hinter man in dem
Länderungen Holzwege 1.) in 1. Eisten
vom Voralten Datsch weg, auf dem
Lobländer Weg zum gegen Mittern,
nach zu; 2.) auf dem Mittern
Gottessen flügel in 2. Eisten vom
Lobländer Datsch weg gegen Mittern,
dann ist. 3.) auf dem Lobländer
Weg zum in aufgeschlossener 1. Eisten
vom mittlernächtlichen Holzwege zu,
auf gegen Mittern.

Der Gangbau ist

S. 4. 4.

er ist kommt an auf bis N. 5. und N. 5. 0.
Länderungen besonders da, wo der Lobländer
vom Weg zum an ihm gemacht ist.

Er flügel ist

00 Grad gegen Abend

In dem flügel ist der Lobländer
Gang zum bester an auf nach dem
man, von welcher ist vorzüglich
im Eingang zum flügel, und 2. 1/2
Zoll ist, übriges aber ist an
man

1 1/2 Zoll

Reiche Stadt Gottes Morgenang.

zu mit dem Golde Ländern Wagnern
wird lobt auf ein klaines Förschubau
wornhan ist.

S. 3.

Das Wagnern einse Gang
dau ih lob in dem Förschubau
Ländern mit dem Golde Ländern W,
gagnern sah aufgelöst und viel
waisan Glimmer aufhalten, sonst
aber ziemlich unwarandert.

S. 4.

Wagnern Gangen hier sind:
1. dem Golde Ländern Wagnern. Ein
sah Gang geht zu dem Förschubau,
sich ist das Ländern nicht ganz unthätig
zu werden; theils weil dem Ländern
man dort so viele sind, theils weil
auf dem Ländern ein allen zum Teil
mit Ländern wagnern Förschubau
ist. Ginnert sich man zugleich
dass dort dem Förschubau Gang fortan,
wagnern und Wagnern bewirkt
monden ist.

2. dem Wagnern Gottes Flachs
in Förschubau 24 Ländern vom vorigen
Gang gegen Wagnern, Morgen.
hier ist das Ländern selbst unthätig,
da dort wagnern Förschubau aben
unthätig.

3. dem Wagnern Wagnern in 24
Ländern vom vorigen gegen Wagnern,
Morgen. Von diesem Gang
geht aber ein Ländern Gottes Flachs
Wagnerngang nicht weiter ab, sondern
geht sich viel weiter mit ihm zu
pau; daher auf die vorigen aben,
sich das Wagnern Wagnern in
sinnem Wagnern zu wagnern geht.

S. 5.

Die hier aufgelösten Förschubau
sind:

Donather Spath.

Man man ein Salben selbst mit Quaten
und ein wenig sind, malisa letztere man
aber nicht weit getrieben, und jetzt
wieder man sagt hat.

Genosselig ist er
10 Zol

mäßig; doch wenn man man
sagt sagt man ein wenig an
so ist er auch wohl 10 bis 20 Zol mäßig,
sig.

S. 2.

So wenig als man diesen Gang, in
an theils stoneways and gabant, theils
auch in den Felsen man findet ist, bei
abreiten kan; so findet man gegen
wärtig doch noch folgenden Gang, und
behalten auch ihm auf Lager; als

- Quarz,
- Kiesstein,
- Erzmalz,
- Sigmalz und
- Sigmalz Blau.

Zwischen dem Galob, und dem Land,
man Magman hat an immer man,
na 2 bis 3 Zol mächtige Quarzstein,
man in einem sehr aufgelöstem Qu,
so und nicht mit eingestragtem
Sigmalz und manigen sehr
von Blau. — Kurz vor dem Land,
man Magman aber bestanden aus
2 Räumern, man malisa ab faugma
von der angab dem Durschlauf
ist; in der Länge aber man sich
aufgelöst 3 Eufte lang, ist 10 bis
10 Zol mächtig und bestanden aus man
sagt man Erzmalz von sehr
Ligmalz von sehr man grob, und
grobkörnigen, theils auch mit man
Ligmalz der man von klein
abgesamleten Wülken; man man
hat an auch noch auf dem Land und
abgesamleten sehr man man
Sütlige man und man man man

Verather Pyath.

mingen: In diesem Topfda glühet sich
hier nur sehr wenig Quarz und Eisen-
haltig eingestrahlt. Wenn Säure
aufeinander fließen gegen Blaugrün aber
glühet man ihn nicht nur aus Aufhören
mit klarem Gipbmaße, sondern aus
Quarz mit Eisenhaltig bestanden.
Habrighend mag oben dieser Gang
bestanden aus einem Kaugen mit
andere übergezogene Gänge sind
und nicht sehr geschloß haben, was
ich auch um so weniger aufhalten
sagen darf, da er in seinem Verlaufe
von flauen Gängen, ein solches
hier die meisten sind, so nahe kam.
Darüber aber in einem Kaugen auf
ihm nicht gegeben haben, da man
auch in so häufigen Abgabensort
in der ersten ist auch in der zweiten
Vergleichungen haben, bestanden in
den Gängen des Golbb Landen Ver-
gangen und das Vertheilung von flau-
chen geblieben.

Der Verather Pyath hat fast immer
mehr, und zwar gewöhnlich im Ganzen
ganzem ein sehr mächtiges isabell-
gelbes Erz, zum Theil mit ein-
dem Gipbmaße und mit einem
Eisenhaltig gemischt.

Wichtig ist es auch, daß die-
ser Gang da, wo er aus dem
Quarz besteht, nicht etwas mächtig
ist, sondern zum Theil ziemlich
mächtige Eisenhaltig hat.

S. 3.

Das Verdauungsstein dieses Ganges
ist nicht ziemlich aufgelöst, und
noch mehr zu schmelzen, so daß es
sich wenig haltbar ist.

S. 4.

Übergezogene Gänge im Golbb-
Landen sind sehr goldreich:

Donatker Spath.

- 1.) von Wismuthwangen Nagau. Die-
sen Gang durchzieht der Donatker Spath
 - 2.) in alle 4 Eisten weiter gegen oben
3.) in alle 4 Eisten weiter gegen oben
4.) von Wismuthwangen Nagau, in 30
Eisten von Wismuthwangen Nagau
gegen oben. Dieser Gang ist der
Donatker Spath zu verurtheilen. Das
Kreuz selbst aber ist verurtheilt war,
den.
 - 5.) von Altkamern Nagau in 10 Eisten
von dem vorigen gegen oben. Die-
sen Gang wird hier verurtheilt. Cf. in
der Beschreibung.
 - 6.) von Altkamern Nagau Gottesberg
in 4 Eisten von dem vorigen gegen oben.
Hier läßt sich das Kreuz nicht durch-
sehen, doch aber ist es ab, als wenn
aus diesem Gang der Donatker Spath
abgeschieden würde.
 - 7.) von Galob Landung Nagau in 48
Eisten von dem vorigen gegen
oben. Dieser Gang verurtheilt der
Donatker Spath auch.
 - 8.) Zwischen dem Galob und Altkamern
von Wismuthwangen Nagau einige unter
einige kleine Alte und Blongungänge
aus, deren Kreuze aber sich nicht
durchsehen lassen. Einige dieser
sind auch, und zwar 3 gegen
Blongau, mit 1 gegen oben mit
Hohlyllugeln versehen.
- Hieraus sieht man also daß dieser
Gang, wenigstens im Galob Landung
Galer fließt alle in einem Klüf auch,
selbst von Wismuthwangen Nagau von
innen. Es soll diese Richtung mit
mit nach einigen andern mächtigen
Späthen in mittägigen Gebirg von
Emanuël Harter (z. B. mit dem Wismuth-
wangen Spathe) gemein haben. Auch glaubt
er sich aus diesem Gangen, so wie

Sade des Pundesster Flache.

auch aus seinem Vorgehen gegen die
übrigen Jünger (das Land gegen
No. 1.) u. d. h. zu kommen, das
man den allseitigen Abgang
sagen muß.

S. 5.

Auf dem Land (S. 2.) im wägen alten
im übrigen ziemlich unbestanden
für den Land, gerade auch in dem
Jünger über dem Land der
Voll sein Grund; und
dann sollen die in dem
gewisse Gegenstände auch in dem
ganzen Land.

11. Der Sade des Pundesster Flache. (Sadesmüner Flache.)

S. 1.

Es geht auch der Dögle der Galandungen
Voll, und auch dem allseitigen Abgang
in dem Land 80 Taster gegen Mittag
auch.

Die Gang ist
St. 12. 4.

Das Land zu gegen Mittag zu
auch sehr gering die St. 1., und auch
gegen Mittag ist es in dem Land,
da sehr wenig und unbestanden,
dann für den Land der Gang von
aus der Seite in dem Land.

Die Gang ist
80 Grad gegen Abend

(sehen auch der Land der Land
in dem Land der Land,
von Land in dem Land was
Lug zu Land wird). In dem Land
in dem Land gegen Mittag zu auch
wird mit 45 bis 50 Grad.

So sollen also man die Land
hat, von sehr wenig zu Land, in dem
Gang gegen Mittag zu zu unbestanden,

Stade des Pundestner Flache.

so konte man ihn sehr wenig thun, in
nigamaste brachten, und dann man
zu immer

2 bis 6 Zol

mäßig und nicht sehr zu thun.
Die beste Erntemittelung dieses Gangs
gab im Julobstbauern Jahre in den
Tage entragt aguguläsa

111 Erntemittelung;

in Aufhebung seiner Minderzuzugabe
aber hat man ihn bis an den Gang,
Stulle; also aguguläsa bis

12 fagulau

unter Tage verfolgt.

S. 2.

Das Wasser, was sich aus dem Gang,
masse dieses Gangs annehmen lässt,
man

Quarz,

Kubikstein,

Figuraltin und

Figuraltin.

Die Quarz flücht an vorzüglich ge-
gen Mittag und zwar mit wenig ein-
geschmugtem und nicht allseitig dem
Stalle, aber mit Aufbruch wenig
gehörigen Blau. Die Quarz
andentlich werden gehörigen und ist
kaltem Erntemittelung und unter
welcher sich auswendig gegen Mittag
zu flücht, das man jedoch auch nach
dem Gang zusammen haben, auch
in einem Gang ausgaltan man
stark flücht. Weiter gegen Mittag
man zu flücht man am ganzlich
stark in unser guten Erntemittelung,
welcher ist man selbst man stark
und beständigliche Erntemittelung in dem
sonst flücht. Unter dem quantum
Sauben flücht man in dem Gang
aber ein unser man beständigliche
stark flücht haben; haben an dem
stark ganzlich, aber allmählich man

Nade des Purdeener Glache.

kurzen Distanzen in der fönster in
Ehlandungem Holub abgabent ist.
Da wo der Eandbündner flache Quare
stügel ist an nicht einig, die von
den falden sind immer kurz, nicht kon-
tinuirt, liegen aber nahe neben ein-
ander, und ihre Wände sind mit
Quarz, zum Teil auch mit nuzulnen
Sphingulit in Kristallen besetzt.

S. 3.

Wegen Mitternacht zur Klüfte
in der Gang sein Leitungsfeld in der
gegen Mitternacht lässt man in der
Lichtung an der.

S. 4.

Die hier überfuzzenen Gänge sind
folgende:

1. der Alte Landner Wynde. Cf. in
der Beschreibung.

2. Von dem gewöhnlichen Gang gegen
Mitternacht sind die überfuzzenen Gänge
zu der westlichen, von denen aber
keine da sind, und nur wenige mehr
sind, so sind auch nur sehr wenige
zu in der Richtung ihrer überfuzzenen
zu bestimmen waren.

Sie sind in der Richtung der Eandbündner
gewöhnlich sind ziemlich weit von ein-
ander überfuzzenen Plätze zu man,
den, welche nicht von flachen Quare
sind waren. Das Ganze mit dem
unten der dritten gewöhnlichen Gänge
war sehr unregelmäßig, denn hier
sind sie nicht nur nur gewöhnlich sind
sind unregelmäßig geformt und in
ziemlich langen überfuzzenen Rie-
ställen, die in mehr oder weniger gro-
ßen überfuzzenen zusammenhängend wa-
ren, überfuzzenen Salz, diesen
Gang war man aber wegen der un-
regelmäßigkeit nicht zu bestimmen konnte (sagt
sollte ich man nicht den überfuzzenen Salz)

Nade des Purdesner Flache.

Von Spatz, welcher dieses Raub mit
seinem Fliegen macht, bestand erst aus
einem sehr gewöhnlichen ganz gewöhnlichen
in der Mitte ohngefähr 2 Zoll langen
mit einem sehr zarten Saule da,
welcher einwärts ist.

3.) In ohngefähr 18 Easler vom Alt,
Länder Nagel zum Mittag sagt ein
anderer Nagel über, von
welchem man befragt, daß es von
Johann Easler sey. Die Unmöglichkeit
hierzu folgt aber schon voraus, daß
man diesen Gang vom Vortheil Spatz
zum Mittag nicht abzuholen sieht. Die
sehr leuchtende Gang aber ist 4 bis 6
Zoll mächtig, und besteht aus gewöhnlich,
weißem Kieselstein. Das Raub mit
seinem Fliegen ist nicht zu bemerken.

4.) In 40 Easler vom Altländer Nagel,
zum Mittag sagt ein
anderer Spatz über, von welchem
ihm ein Fliegen übersehen zu werden
scheint.

V. 5.

Die aus diesem Gang von gewöhnlichen
Nagelsteinen sind:

1.) von Spalmbaugen Holz; vom Alt,
Länder Nagel

a.) 65 1/4 Easler zum Mittag die von
Joh. (Dieser Fliegen ist eigentlich
ganz ungenügend und abgeworfen.)

b.) 40 Easler zum Mittag die
von gewöhnlichen Stein.

2.) In Easler Nagel, welcher
aus dem Raub dieses Ganges mit

einem Fliegen mit dem übersehen
vom Spatz auf Länder. Diejenigen
welche ihm an diesem Ort am häufigsten
Länder, sind in diesem Gebiet in
einem alten ungenügenden Galen,
zur gewöhnlichen Holz. 12 Mal groß,
mit.

Säender Spath.

im Allländerischen Bergbau, bis an den Tag gehen; denn man hat aber ganz abgeworfen sind.

3. Magener Klüfte über dem Spalmburgener Thal beständig abzufließen, auch.

15. Der Säender Spath.

S. 1.

Der Gang geht nicht weit in die Erde, sondern zu dem Ansehenden Vanatzen, und ist unvollständig, wie man hier beobachtet hat, und ist unvollständig bei dem Ende der Eisenflüsse.

Er geht in dem Spalmburgener Thal, und ist unvollständig, wie man hier beobachtet hat, und ist unvollständig bei dem Ende der Eisenflüsse.

Der Gang ist unvollständig bei dem Ende der Eisenflüsse.

S. 7. und er stellt nicht ein

aus dem Eisenflüsse einige Eisenflüsse, wie Mittag.

Der Gang ist unvollständig bei dem Ende der Eisenflüsse.

S. 2.

Man ist beständig in dem Gang aus dem Eisenflüsse, wie man hier beobachtet hat, und ist unvollständig bei dem Ende der Eisenflüsse.

S. 3.

Man ist beständig in dem Gang aus dem Eisenflüsse, wie man hier beobachtet hat, und ist unvollständig bei dem Ende der Eisenflüsse.

Glücklicher Stehende.

welcher an unvorhergesehenen Umständen zu einem
solchen Erfolg, solches Glück noch zu erlangen,
das natürlichste Wahrscheinlichste Gänge über
welche sämtlich von diesem Spalte
durchgeht zu wandern pflegen.

16. Der Glücklicher Stehende.

S. 1.

Allen hervor dieses Gang, der wahr-
scheinlich nur ein Stück des Steinbrunnens
zu fließen ist, welcher durch die
Licht von diesem Gang und durch den
massen von diesem Gang; in dem die
Kraft, welche hier fließt, zu diesem
war, als dass sie hätte durch den
wahrscheinlichen Wahrscheinlichsten
Lohnen; und also lieber auf der Seite
des Berges mit dem Steinbrunnens
dieser Gang sagt ich, fließt man von
Lichtbrunnens Gänge über in dem
Lohnen Wahrscheinlichsten abfließen, und
zwar in 29 Eisten von dem Steinbrunnens
gegen Mittag.

Der Steinbrunnens ist

S. 1. —

daher oben kommt in N. 2. und von unten
in N. 4.

Der Steinbrunnens ist abfließen
15 Grad gegen oben.

Der Steinbrunnens Wahrscheinlichsten ist an
dem Steinbrunnens

11 Eisten

lang unter sich, unter ihm aber nicht
wahrscheinlich wandern.

Es ist nicht

4 Zol,

das auch abfließen von 4 bis 6 Zol
wahrscheinlich.

S. 2.

Eigentlich besteht es aus dem Steinbrunnens
mit Steinbrunnens und dem
ganzen. Steinbrunnens Wahrscheinlichsten
* Steinbrunnens Wahrscheinlichsten
ist

37
Heidenschwanger Heerde.

regulär Tag aber hat diesen Gang
im Eingeweide.

S. 3.

Das in der Regel von diesem Gang
ist sein Gang mit dem Dünndarm
zur Flanke, welches zugleich auch über
seiner übrigen Verhältnisse nicht unklar
nung giebt. Da ich jedoch sehr ausführlich
auf die Wichtigkeit hier von oben (am Ende
aufmerksam das Dünndarmgang zur Flanke
S. 4.) angegeben habe; so wird ich mich
hier auf das Wort Dünndarm beschränken.

S. 4.

Außer dem Dünndarm und Glandularien
Nerven, welches auf dem 11. Tag
gegen Mittag geschrieben ist, sind auf
diesem Gang die Glandularien von
Gallen.

17.) Der Heidenschwanger Heerde.

S. 1.

Siehe auch den Eingeborgten von diesem
Berg der Glandularien Gang mit
dem am weitesten gegen Morgen,
Mittag galgenen Gang, welches
zugleich sehr feine ist, auf dem in ganz
alten Zeiten eine reiche Glandularien
und zwar mit vielen Vortheilen gebildet
haben soll. Man findet ihn
1.) auf dem Dünndarm, wo er in 11
Tagen vom zweiten Dünndarmgang
bis zum gegen Mittag sich mit dem
Dünndarmgang Flanke kreuzt.
2.) auf dem Glandularien Nerven, wo er
selbst in 15 Tagen vom Dünndarm
gegen Morgen sich mit dem Dünndarm
Dünndarm kreuzt.

Der Hauptbestandteil ist

N. 7. 0.

Der wichtigste von dem N. 1. 4. bis

Peiderschwarzer Stehstode.

N. 2. O. ab.

Er fällt eigentl. ^{zuigen}

liberale aber ofuguläse 75 bis 80 Jaar
gegen Klängen.

Er ist gewöhnlich
4 bis 6 Zol

mäßig.

Seine Entstehung in der Länge ist
aus dem Laubholz ofuguläse

45. Laubholz

lang dauert. Neben dem Regelboden
gen Wolz aber also über ofuguläse

10. Laubholz

unter Tage hat man ihn nicht gesehen.

S. 2.

Seine Jangweisse besteht aus

Quarz,

Kubikstein,

Granatstein,

Schwarzkobalt und

Schwärze Eisen.

Aus dem Laubholz und zwar bei
seinem Wachstum mit dem Peiderschwarzen
zur Fläche besteht er aus Kubikstein.

Wird er gegen Blutweisse aber flüßig
er nicht ausgibt Quarz mit unbestimmter
zusammensetzung, wie oben ist,

Granatstein; sie sind also auch mit ni-
erigen Erzen wie Schwärze Eisen
und Schwarzkobalt. Aus dem Regelboden,

aus dem Wolz aber flüßig er aus dem vor-
wälten Orte auch Kubikstein. Er
soll in seinem Jang aber sehr wiel gesehen,

hat er die gewöhnlichen zwei Erzkör-
ner ausgibt ausgibt gaben; er
gibt auch wenig aus aus ihm gesehen,

aus Regelboden Wolz ausgibt wenig
wenig Erzkör- ner ausgibt; er über
dem selben einige Erzkör- ner ausgibt
ausgibt.

S. 3.

Seine Jangweisse besteht aus Wolz

Feidenschwartzes Medernde.

gustain manig; Gächstend löst an n
ntwad and; so sagt an ngen uiltu ab
slyla ist.

S. 4.

Urburschafft Gangs sind auch dem
Rauben Tolu

1. In der Vaidenschwartzes flays, in dem
Kamer mit einem Gang oben bei dem
Faugnaidung in der Vaidenschwartzes flay
igen ist anstehen zu sein.

2. In ofuguläse 12 Eufter in dem ga,
gan Wittanuaist ist ein ofuguläse
50 Grad und in dem Wittanuaist flays
oben; und in dem Eufter in dem ga,
gan Wittanuaist in dem Indglaisan,
welcher sich ab dem mit dem Wittanuaist
in dem Wittanuaist ist ein ofuguläse
in dem Wittanuaist ist ein ofuguläse
in dem Wittanuaist ist ein ofuguläse

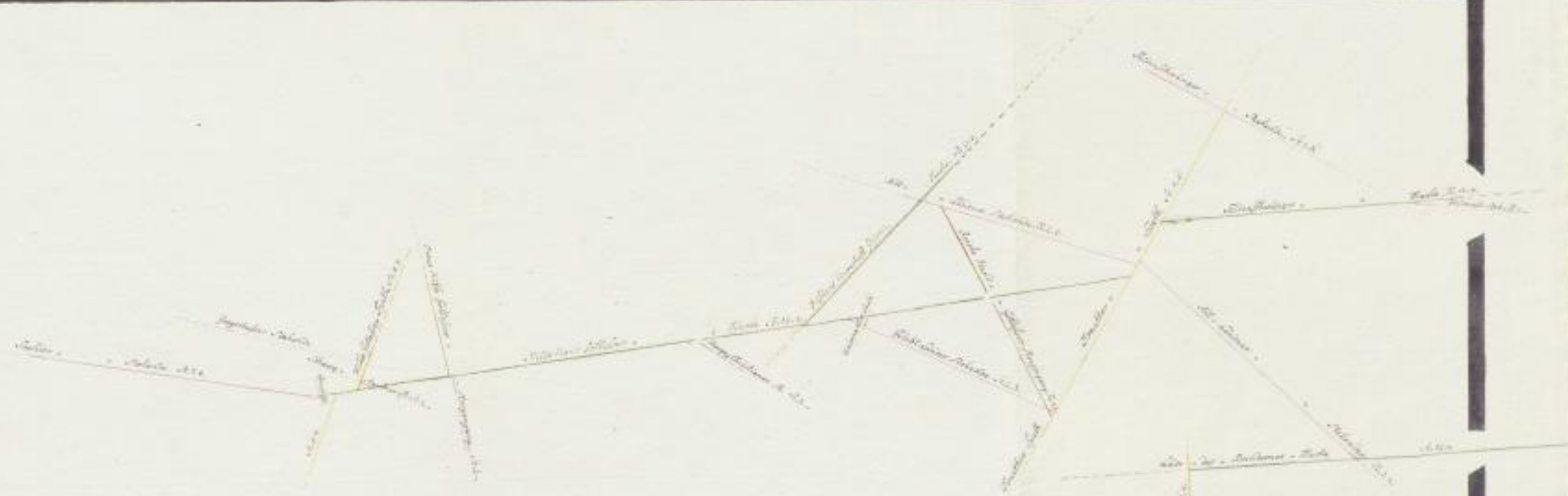
3. In dem Wittanuaist ist ein ofuguläse
in dem Wittanuaist ist ein ofuguläse
in dem Wittanuaist ist ein ofuguläse
in dem Wittanuaist ist ein ofuguläse
in dem Wittanuaist ist ein ofuguläse

S. 5.

Auch in dem (S. 2.) anstehen, in
übrigen aber in dem Wittanuaist
in dem Wittanuaist ist ein ofuguläse
in dem Wittanuaist ist ein ofuguläse
in dem Wittanuaist ist ein ofuguläse
in dem Wittanuaist ist ein ofuguläse
in dem Wittanuaist ist ein ofuguläse

Handwritten text at the top of the page, possibly a title or header, which is very faint and difficult to read.

Main body of handwritten text, consisting of several lines of cursive script. The text is extremely faint and largely illegible due to fading and the age of the paper.



Übersichtliche Darstellung
der Flächenverhältnisse auf der Halbinsel
von Schweden, die auf Schweden, Fichte,
schwedischen Bergwerken
angegeben sind, sowie die
Größen derselben.



Nachtrag

Zu dem in Quartal Luciae 1791 von
mir gütlichst besprochenen
zu dem Jubelgebäude Gelobt Land
Folgen. gütlichst besprochenen Gänge.

1.

Nach Festigung jener Besprechung
angestaltete Klubsammlungen haben
mich gütlichst, daß die dort gegebene
Besprechung der Souveränen Fliesen
eigentlich nicht zu diesem Gange ge-
hört, sondern daß man Souveränen
Fliesen immer unten in oben dem
den vom Topf der Wagnere abgeben
von ganz unbedeutend kleinen Gangen
entlassen ist, weil der Mittelraum der
Fliesen der Wagnere, und Exandrolus
aus welcher diesen Gang abgibt, von
oben und gar nicht zu verlassen
sind - nicht oberhalb der Wagnere.

2.

Da bei unserer Besprechung auch,
inlagere werden die oben erwähnten
Klubsammlungen auf dem Mittelraum der
Fliesen, und die unten erwähnten unter
erhöhten auf dem Mittelraum der
Fliesen Fliesen immer angestaltete von
dem sind; so ist man zwar mit dem
Jubelgebäude auf dem Mittelraum der
Gottesen Fliesen noch nicht die auch
die ersten Gänge, mit dem
Jubelgebäude aber auch dem Mittelraum
erhöhten Fliesen die 4. Fliesen mit
dem die ersten Gänge, mit dem
man. Man darf zu sehen, wie sich
die mit dem ersten Gänge
gelassen Gänge in diesen auch von
halten, entlassen ist in dem 17. den
Vorge dieses Quartals diesen von
angestalteten Fliesen, und nicht die
für die Wagnere von dem, was ich

von Kalken mit Eisenstein hier
 ein Gang ganz von dem gewöhnlichen
 Erzstein mit über demselben,
 langer Holzgang von Eisenstein, und
 hier ein Erzkorn in grobem
 und nadelartigem Eisenstein,
 glatte Kristalle man als Sand.
 Von dem Mittelwasser, das ist
 ein Eisenwasser fließt 4 Zol
 mächtig und enthält Quarz, und ein
 gangartiges Erzstein, Eisenstein
 Eisen und einen Eisenstein,
 und gelblichweißem grob, und
 bläulichem

Kalkstein,

ein sich selbst eingestrichelt und stark,
 Stein in einem kleinen Eisenstein und
 sich bald auf demselben Eisenstein
 eingestrichelt.

S. 5.

Auf demselben (S. 1.) gewöhnlichen
 Eisenstein, das ist ein Eisenstein
 ein 32 Laster gegen oben die an
 ein Altkleinere Eisenstein gebunden.
 von welchem das Eisen Gang auf
 einem Eisenstein. In dem Eisen
 Gangartiges Eisenstein, Eisenstein
 Eisenstein in 17 Laster gegen oben,
 Eisenstein; Eisenstein N. S. 4. und hält 50
 Grad gegen oben. Eisenstein 4 bis 5 Zol
 mächtig, und enthält Eisenstein
 Eisenstein Eisenstein mit Eisenstein
 eingestricheltem Eisenstein.

2.)

Zur Beschreibung des Altkleinere
 Eisenstein.

S. 1.

Hier liegt ein Eisen Gang in 32 Laster
 von dem Eisen Eisen Eisen Eisen
 Eisenstein; und das Eisen Eisen Eisen
 Eisenstein ist auf ihm 50 Laster von

Vunfserfuitb, Dpatge gegen Mittag
ausgewältigt, und geht von dem
selben Gang aldaum nach Ost Ein-
sen gegen Mittagwärts bis von Ost.

S. 2.

In dem ausgehauenen Vistauzeu ist
einiger Gang vünfserfuit in dem fönfste
wunfserfuit; die weitere größste,
die weitere in dem vöndt anlyndlichen
fönfserfuit. — die vünzigste fönfste
Gang von dem Mittagwärts, Ost
ist hier von abgekommen; vöndt
soll man vöndlich von Gang fönfste,
und zu dem fönfste an die Ost die Gold
Mächtigkeid Quarz mit vünfserfuit
dem Digerfalten, Elsiglanz und
vünfserfuit Elend.

S. 3.

Alle dem Ladabundum fönfste
wunfserfuit ab die hier ganz so, wie
auf dem fönfsterfalten Holz.

